

Pressedienst

PFERDESORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

www.pferdesport-bw.de

1. Juni 2026



Redaktion:

Martin Stellberger
Mühlbachweg 33,
88250 Weingarten
Telefon: 0751-59353
martin@stellberger.de

Herausgeber:

Pferdesportverband
Baden-Württemberg e.V.
Murrstraße ½,
70806 Kornwestheim
Telefon: 07154-8328-0
info@pferdesport-bw.de
www.pferdesport-bw.de

INHALT

THEMA 1: Gemeinsam mitgliederstark in die Zukunft!	4
Mitglieder mit Wettbewerb gesucht: 20.000 Euro sind ausgelobt	4
THEMA 2: Pferdesport Deutschland im Aufbruch.....	6
Pferdesport Deutschland mit positivem Jahresabschluss 2025	6
Eindrücke aus der Mitgliederversammlung in Bad Dürkheim	7
THEMA 3: DELEGIERTE ENTLASTEN PRÄSIDIUM	9
Baden-Württemberg: Die Arbeit des Verbandes wurde einstimmig gewürdigt	9
Ehrungen für Erfolg und Leistung.....	11
Dr. Dennis Peiler: Neue Struktur unter dem Namen <i>Pferdesport Deutschland</i>	13
NEUES AUS WARENDORF	16
Persönliche Mitglieder heißen jetzt: <i>Pferdesport Deutschland Club</i>	16
Graf-Rantzau-Trophäe für den Reiter-Verein Mannheim.....	17
Bundeschampionate: Erweiterte Qualifikation für 6-jährige Springpferde	18
Nationenpreis Voltigieren erstmals in Warendorf	18
IM PORTRAIT	20
Seltenheitswert: Goldenes Fahradzeichen für Dr. Laura Oberlin	20
TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER.....	23
Viele Sterne leuchten in Ludwigsburg-Monrepos: 100 Jahre Turnier	23
Südbaden sucht den Meister im Springen und in der Dressur	23
TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten.....	24
TURNIERVORSCHAU	27
40. Reitturnier STUTTGART GERMAN MASTERS	27
NACHGEREICHT	28
Deutschland gewann den Nationspreis von Marbach	28
Landesmeisterschaften und Landesschärpe in Marbach	28
Marbach ist ein Erlebnis!	29
Mannheimer Maimarkt-Ergebnisse für Baden-Württemberger	30
Preis der Besten: Baden-Württemberger waren sehr erfolgreich	32
DM Zweispänner: Medaillen für Baden-Württemberger Fahrer.....	33
NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND	34
Future Champions in Hagen: Dressur- und Springreiter wurden nominiert	34
GUT ZU WISSEN.....	35
Herpes bei Pferden seit März 2026 meldepflichtig.....	35
Vereinsrecht zum Datenschutz: E-Mail-Adressen müssen herausgegeben werden.....	35
PFERDERECHTSTAG	36
Pferderechtstag in Münster.....	36
NACHRICHTEN AUS MARBACH.....	37
Vierter Kindertag im Gestüt	37
Neue Referentin in der staatlichen Zuchtleitung und im Kompetenzzentrum.....	38
Sulz am Neckar: Praxisseminar:.....	38
AUSBILDUNG: ANGEBOTE	40
PFERDSTEUER – NEIN, DANKE!	42
Pferdesteuer in Spechbach abgewendet	42
ZITAT DES MONATS.....	46
Moritz Treffinger, 22,.....	46

TV-SERVICE.....	47
SERVICE.....	48
Archiv im PRESSEDIENST	48
IMPRESSUM.....	48

Zum Geleit

Wir haben uns 2025 ambitionierte Ziele gesetzt.
Das Jahresergebnis zeigt, dass dieser Weg richtig ist.
Wir haben Strukturen verändert,
uns schlanker aufgestellt
und denken heute unternehmerischer.

Prof. Martin Richenhagen,
Präsident von Pferdesport Deutschland
bei der Mitgliederversammlung
der FN in Bad Dürkheim

THEMA 1: Gemeinsam mitgliederstark in die Zukunft!

Mitglieder mit Wettbewerb gesucht: 20.000 Euro sind ausgelobt

Kornwestheim. Der Pferdesportverband Baden-Württemberg ruft einen Wettbewerb zur Mitgliederengewinnung in den Pferdesportvereinen aus. Mitmachen lohnt sich, denn der Wettbewerb ist mit 20.000 Euro dotiert.

Wer kann teilnehmen?

Teilnahmeberechtigt sind alle Pferdesportvereine, die dem Pferdesportverband Baden-Württemberg angeschlossen sind und die im Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis zum 1. Januar 2027 ihren Mitgliederbestand wie folgt gesteigert haben:

- Vereine, mit bis zu 250 Mitglieder: um mindestens 10 % und dabei mindestens 10 neue Mitglieder aufgenommen haben.
- Vereine, ab 251 Mitgliedern: die mindestens 25 neue Mitglieder aufgenommen haben.
Maßgebend ist der offizielle Mitgliederbestand, der im Rahmen der jährlichen Bestandsmeldung bei den Sportbünden (BSB Nord, BSB Süd oder WLSB) gemeldet wird.

Was gibt es zu gewinnen?

Insgesamt werden 16 Geldpreise im Gesamtwert von 20.000 € vergeben:

- 15 mal 1.000 Euro
- 1 mal 5.000 Euro

Das Losverfahren:

Alle Vereine, die die Teilnahmebedingungen erfüllen und sich beim Pferdesportverband Baden-Württemberg bis zum 15. März 2027 mit dem entsprechenden Nachweisen beworben haben, nehmen an der Ziehung teil.

Die Ziehung erfolgt so:

1. Jeder qualifizierte Verein kommt in einen Lostopf.
(Unabhängig von der Höhe des absoluten Zuwachses – alle qualifizierten Vereine haben die gleiche Gewinnchance.)
2. Im Rahmen der Delegiertenversammlung 2027 werden die Gewinner gezogen.
3. Die ersten 15 gezogenen Vereine erhalten jeweils 1.000 €.
4. Der 16. gezogene Verein erhält den Hauptpreis in Höhe von 5.000 €.

Warum dieser Wettbewerb?

- Nach wie vor gibt es viele pferdebegeisterte Menschen, die noch nicht in einem Verein organisiert sind.
- Zusätzliche Mitglieder stärken die wirtschaftliche Basis jedes Vereins.
- Vereine können durch neue Mitglieder weitere Helfer und Unterstützer gewinnen.
- Mitgliederzahlen fördern die öffentliche Wahrnehmung unseres Sports und sind ein starkes Argument im Umgang mit der Politik auf allen Ebenen. Gerade in Zeiten des gesellschaftlichen Wandels ist es wichtig, neue Menschen für den Pferdesport zu begeistern und bestehende Strukturen zu stärken.

Was müssen Sie tun?

- Gewinnen Sie neue Mitglieder im Jahr 2026!
- Geben Sie Ihre reguläre Bestandsmeldung bei den Sportbünden (BSB Nord, BSB Süd oder WL-SB) fristgerecht ab!
- Melden Sie die Teilnahme am Wettbewerb beim Pferdesportverband Baden-Württemberg an, legen Sie hierzu die gemeldeten Mitgliederzahlen bei und eine kurze Erläuterung zum Konzept der Mitgliedergewinnung!

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihren Aktivitäten und freuen uns über zahlreiche Bewerbungen.

Bewerbungen bis zum 15. März 2027 an:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.,

Miriam Abel, Murrstr. 1/2, 70806 Kornwestheim, Miriam.abel@pferdesport-bw.de

THEMA 2: Pferdesport Deutschland im Aufbruch

Pferdesport Deutschland mit positivem Jahresabschluss 2025

„Wir sind auf einem sehr guten Weg“

Warendorf. Bei der Mitgliederversammlung von *Pferdesport Deutschland* in Bad Dürkheim berichteten die Vize-Präsidenten, der Vorstand und Präsident Martin Richenhagen über die Ergebnisse des Jahres 2025. *Pferdesport Deutschland* schließt das Jahr 2025 mit einem positiven Jahresergebnis von 517.000 Euro ab. Bei der Mitgliederversammlung in Bad Dürkheim wurden Vorstand und Präsidium einstimmig entlastet. Eine Pressemitteilung der FN geht in die Details:

„Der eingeschlagene Konsolidierungskurs greift. Unser Ziel war es, ein Plus von 500.000 Euro zu erwirtschaften. Das haben wir übertroffen“, erklärte Dr. Dennis Peiler, Vorstandsvorsitzender von *Pferdesport Deutschland*. Gemeinsam mit Dr. Klaus Miesner und Vanessa Richwien bildet er die operative Spitze des Bundesverbandes. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Ergebnis damit mehr als verdreifacht – von rund 144.000 Euro auf 517.000 Euro. Die Liquidität stieg im vergangenen Jahr auf rund drei Millionen Euro. „Wir haben einen deutlich erhöhten Kassenbestand“, berichtete Vanessa Richwien, Vorstand Finanzen. Peiler ergänzte: „Unser Ziel ist es, in den kommenden Jahren weiter gezielt Rücklagen aufzubauen.“

Ambitionierte Ziele erreicht

Diese Entwicklung ordnete Präsident Martin Richenhagen als Ergebnis strategischer Entscheidungen ein: „Wir haben uns 2025 ambitionierte Ziele gesetzt. Das Jahresergebnis zeigt, dass dieser Weg richtig ist. Wir haben Strukturen verändert, uns schlanker aufgestellt und denken heute unternehmerischer.“ Zugleich verwies er auf weitreichende Reformen: „Die Satzung wurde angepasst, DOKR und FN verschmolzen und *Pferdesport Deutschland* organisatorisch neu ausgerichtet.“ Für das laufende Jahr plant der Verband weiter konservativ, um sich finanziell weiter zu stabilisieren.

Veränderungen im Mitgliederbereich

Eine strukturelle Weiterentwicklung kündigte Annett Schellenberger an, Vize-Präsidentin der Persönlichen Mitglieder: „Wir entwickeln uns vom Kreis der Persönlichen Mitglieder zum *Pferdesport Deutschland Club* weiter.“ Der Club verstehe sich weiterhin als Ansprechpartner für Pferdefreunde und Weiterbildung. Im Jahr 2025 wurden insgesamt etwa 150 Seminare mit insgesamt über 17.000 Teilnehmenden durchgeführt.

Turniersport und Basis im Fokus

Heike Körner, Vize-Präsidentin Sport, betonte die strategische Bedeutung der Basis: „Wir sehen Rückgänge im Turniersport und haben zugleich erkannt, wie wichtig der Einstieg über Vereine und Reitschulen ist.“ Mit dem Projekt „100 Schulpferde plus“, das gemeinsam mit der Reit-WM Aachen umgesetzt wird, habe *Pferdesport Deutschland* gezielt reagiert. Rund 1.600 Vereine hätten sich beworben, mehr als 500.000 Euro seien bereits ausgeschüttet worden. Körner forderte zugleich mehr niedrigschwellige Zugänge zum Pferdesport und besseren Service für Reitbetriebe sowie weiteren Bürokratieabbau, unter anderem im Bereich der LPO.

Richtiges Anreiten und Ausbilden junger Pferde unterstützen

Auch die Situation der Züchter stand im Fokus. „Unsere Aufgabe als Dachverband ist es, die Züchter stärker zu unterstützen“, sagte Carsten Grill, Vize-Präsident Zucht. Dr. Klaus Miesner ergänzte, dass *Pferdesport Deutschland* hierzu im engen Austausch mit Verbänden und politischen Entscheidungsträgern stehe und sich für eine Überprüfung der Gebührenordnung für Tierärzte einsetze. Im Bereich der Jungpferdeausbildung seien bereits Konsequenzen gezogen worden. „Uns ist eine altersgemäße Präsentation besonders wichtig“, so Grill. Änderungen bei den Prüfungsanforderungen für drei- und vierjährige Pferde seien bereits umgesetzt worden. „Wir müssen das richtige Anreiten und Ausbilden junger Pferde stärker in den Fokus rücken“, betonte auch Miesner.

Wir sind *Pferdesport Deutschland*

Pferdesport Deutschland steht für Verantwortung im Umgang mit dem Pferd, für Wissen, Fairness und einen nachhaltigen Sport. Ziel bleibt es, den Pferdesport wirtschaftlich stabil, sportlich leistungsfähig und gesellschaftlich verankert weiterzuentwickeln. *Pferdesport Deutschland/sag*

Eindrücke aus der Mitgliederversammlung in Bad Dürkheim

Die Mitgliederversammlung von *Pferdesport Deutschland* (FN) wird auch geprägt von Vorträgen und Impulsen. Hier einige Zitate zu unterschiedlichen Themen:

Pferdesport verbindet

Julia Schneider, Co-Gründerin der Agentur „Mehr als Arbeit“:

„Ein Reitverein bietet Menschen die Chance, sich auszutauschen und unabhängig von Beruf, Familie und anderen Rollen zusammenzukommen“, hob Julia Schneider in ihrem Vortrag hervor. Ein Thema, das in Zeiten der Digitalisierung sehr wichtig ist, denn – auch oder besser gesagt vor allem junge – Menschen sehnen sich nach Orten, an denen sie gemeinsam etwas erleben. In der realen Welt entstehen gemeinsam Erinnerungen und werden Herausforderungen gemeistert. Das verbindet und bindet an den Pferdesport. Die Emotionen, die die Pferde wecken, sind dabei ein wichtiges Bindeglied. Pferdesport erlebt man mit allen Sinnen. Das Pferd weckt immer Emotionen und das ist eine Besonderheit, die den Pferdesport von allen anderen Sportarten unterscheidet.

Der demografische Wandel schwebt wie ein rosa Elefant im Raum – als Schreckgespenst. Julia Schneider lud zum Perspektivwechsel ein, zumindest im Ehrenamt. Denn Nachwuchsgewinnung betrifft nicht nur junge Menschen, sondern vielmehr auch sogenannte Best Ager. „Die Menschen, die heute in Rente gehen, sind so fit wie nie zuvor. Menschen, die heute aus dem Berufsleben ausscheiden, können genau die richtigen für das Ehrenamt sein. Sie haben Zeit, sie haben viel Erfahrung, sie sind engagiert und das Ehrenamt kann vor Einsamkeit im Alter schützen“, betonte Julia Schneider.

Engagement im Jugendbereich

Nele Plaul, Bundesjugendsprecherin:

„Was wir gemeinsam schaffen können, motiviert unglaublich, sich in dem Bereich zu engagieren. Gemeinsam lernen und wachsen wir und können den Pferdesport prägen“,

Heidi van Thiel, Präsidiumsmitglied:

„Wir sind diejenigen, die für die jungen Leute die Türen öffnen müssen und Räume schaffen. Wir wollen gemeinsam die Zukunft gestalten für den Pferdesport von morgen“, appellierte Heidi van Thiel an die Mitglieder des Beirats Sport.

Wie sich die Regelwerke verändern

Vicky Laufkötter, Ressortleiterin Sport

Die Veröffentlichung einer überarbeiteten LPO ist für Januar 2029 geplant. „Das Ziel der Überarbeitung ist klar, die Regelwerke müssen in der Praxis einfach anwendbar sein. Dabei geht es zum Beispiel um die erlaubte Ausrüstung, um die Inhalte und um Grundregeln, die sehr prägnant dargestellt werden sollen.“ Aktuell gibt es eine Arbeitsgruppe zur Überarbeitung der LPO. Angedacht ist ein Online-Termin pro Monat und zwei weitere Termine in Präsenz. Zudem soll der Prozess eng mit den Landesverbänden abgestimmt werden – bei den Arbeitskreisen der Geschäftsführer und bei der Jahrestagung des Bundesverbandes.

THEMA 3: DELEGIERTE ENTLASTEN PRÄSIDIUM

Baden-Württemberg: Die Arbeit des Verbandes wurde einstimmig gewürdigt

Kornwestheim/Möglingen. „Landtag der Reiter“ sagte man früher einmal zur ordentlichen Delegiertenversammlung des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg. Die fand routinemäßig Mitte Mai in Möglingen statt und hatte die üblichen Regularien auf der Tagesordnung: Bericht des Präsidenten Klaus Dieterich aus Bietigheim-Bisingen bzw. der Geschäftsführerin Miriam Abel aus Kornwestheim sowie des Schatzmeisters Ole Christian Gunzenhäuser aus Bruchsal. Wahlen standen nicht an und so waren diese Teile zügig abgearbeitet. Ergebnis: Einstimmige Entlastung des Präsidiums. Der Applaus dafür im Bürgerhaus Möglingen zeigte den Dank der Vereinsvertreter aus allen drei Regionalverbänden: Württemberg, Südbaden und Nordbaden.

Verlässliche Arbeit kennzeichnet den Verband

Gleichwohl gab Klaus Dieterich nicht nur Fakten bekannt. Vielmehr betrachtete er den Pferdesportverband Baden-Württemberg mit aufmerksam-kritischen Gedanken: Positiv bewertete er, dass der Verband solide aufgestellt sei. Ein Zeichen dafür sei der erfolgreiche Jahresabschluss im Haushalt 2025. Ein Extralob erhielt dafür Schatzmeister Ole Gunzenhäuser: „Wohl dem, der einen findigen Steuerberater in seinen Reihen hat!“ Die verlässliche Arbeit der Präsidiumsmitglieder, der Ausschüsse und besonders der Geschäftsstelle sowie dem Ehrenamt sei keine Selbstverständlichkeit, aber die Basis für die Stabilität des Verbandes. Allerdings: „Wir dürfen uns auf dieser Stabilität nicht ausruhen. Die Herausforderungen, vor denen der organisierte Pferdesport steht, sind tiefgreifend und sie sind strukturell!“ mahnte der Präsident. Sorgen bereite dem Verband die Mitgliederentwicklung. Zwar sei Baden-Württemberg mit rund 95.000 Mitgliedern der stärkste Verband innerhalb *Pferdesport Deutschland* (FN). Doch „wir verzeichnen erneut einen Rückgang bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 26 Jahren!“ Diese Altersgruppen seien entscheidend für die Zukunft des Pferdesports. Andererseits aber sei die Begeisterung für das Pferd ungebrochen! „Der Flaschenhals sei aber nicht das fehlende Interesse sondern liege im Angebot, das nicht ausreiche. „Genau an diesem Punkt setzen wir an!“ Der Pferdesportverband gäbe sich nicht damit zufrieden, das „Ist“ zu verwalten.

Mitgliedergewinnung im Fokus

Zum anderen stehe die Mitgliedergewinnung im Fokus: Der Blick richte sich dabei auf die vielen Pferdefreunde, die nicht organisiert sind. Es gäbe Möglichkeiten, vereinsferne Pferdefreunde oder Förderer in die Vereine zu holen, die man nutzen müsse. Die Förderung des Ponysports sei ebenso wichtig. Dieterich wies auf die Schulpferdeinitiative Baden-Württemberg hin, die 2025 mit dem Pferdezuchtverband Baden-Württemberg ins Leben gerufen wurde als Ergänzung zum Projekt „100 Schulpferde plus“, das *Pferdesport Deutschland* (FN) aufgesetzt habe. Ziel sei es, Vereine, Betriebe, Züchter zusammenzubringen, um passende Pferde verfügbar zu machen und konkret zu fördern. Das Konzept funktioniere, sagte Dieterich mit Blick auf entsprechende Veranstaltungen in Marbach im Frühjahr und Herbst 2025. Diese Initiative werde fortgeführt als „zentraler Baustein unserer Zukunftsstrategie!“

Tierschutz ein wichtiges Thema

Für den Pferdesport im Land sei auch der Tierschutz ein wichtiges Thema, das man erstmals 2025 in einer eigenen Tagung aufgegriffen habe im Ersten Tierschutztag Baden-Württemberg in Kernen 2025. „Der Pferdesport nimmt den gesellschaftlichen Auftrag zum Tierschutz ernst“, schwarze Schafe dürften den Sport nicht definieren! „Der Pferdesport hat die Aufgabe, Verantwortung sichtbar zu leben!“ Der Tierschutztag werde 2027 fortgesetzt.

Klaus Dieterich sprach weitere Themen an, die den Pferdesport bewegen: Zum Beispiel gelte es, im Umweltschutz den Reitplatzbau zu bedenken, ihn von synthetischen Zuschlagsstoffen freizuhalten. Hier bringe sich der Verband mit fachlicher Expertise in die ministeriellen Arbeitskreise ein. Ziel des Verbandes sei: „Keine pauschalen Verbote, keine rückwirkenden Rückbaupflichten sondern sachgerechte, differenzierte Lösungen.“

Pferdesteuer und Wölfe

Der Präsident sprach auch zwei Themen an, die im Lande für viele Pferdefreunde höchst problematisch sind: die Pferdesteuer werde wieder einmal von einzelnen Kommunen aufgerufen, zuletzt sorgte die Stadt Reutlingen für Aufregung. Aber: „Wir sind wachsam, präsent und handeln frühzeitig gemeinsam mit Vereinen und regionalen Akteuren“, um die Pferdesteuer zu verhindern. Das Aufkommen von immer mehr Wölfen deutschlandweit, aber auch in Baden-Württemberg, sprach Dieterich an und mahnte zur Wachsamkeit.

Ausbildung für die Pferdefreunde

Erfreulich sei die Entwicklung bei den Angeboten zur Ausbildung für die Pferdefreunde. Hier könne der Verband stabile Zahlen vorweisen. Die Zahl der Abzeichen, der absolvierten Kurse und das zunehmende Interesse an der Amateurausbildung seien sehr positiv. Ausbildung sei ein Fundament „unseres Sports, fachlich, ethisch und strukturell!“ Das aber verhindere nicht, dass der Turniersport unter Druck stehe, sagte Klaus Dieterich. Absagen, geringe Teilnehmerzahlen, steigende Kosten auch im Bereich der LPO (Leistungsprüfungsordnung) bereiten Sorgen. Es gäbe aber auch positive Beobachtungen: Die Nachfrage nach Einsteiger- und Breitensportformaten steige, die Zahl der Starts in den Wettbewerben steige und die Bedeutung gemischter Veranstaltungsformen nehme zu. „Der Weg in den Turniersport wird heute oft breiter und niederschwelliger beschritten“, sagte Dieterich. Das sei richtig so.

Positive Aspekte

Bei allen Sorgen, die Verbandsarbeit mit sich bringt, gibt es auch viele positive Aspekte: Klaus Dieterich berichtete von vielen tollen Erfolgen in allen Disziplinen des Pferdesports im Lande: Platzierungen und Siege habe es bei Weltmeisterschaften, Europameisterschaften im Springen und in der Vielseitigkeit sowie im Fahren fürs Land gegeben. Hier dankte Dieterich besonders den Reitern, Fahrern, Voltigierern und den Pferdefreunden mit Handicap und vor allem ihren Trainern, Betreuern, Eltern, Pferdebesitzern und Förderern. „Sie alle sind unverzichtbarer Bestandteil für den sportlichen Erfolg!“

„Wir wollen Impulse setzen!“

Rückschau und Bewertung sind nicht alles in einem Rechenschaftsbericht. Klaus Dieterich schaut nach vorne: „Wir wollen Impulse setzen, motivieren und unterstützen.“ Der neue Wettbewerb zur Mitgliedergewinnung bis 2027 werde spannend. Dafür stünden für die nächsten Jahre 20.000 Euro zur Verfügung. Das Motto: „Gemeinsam mitgliederstark in die Zukunft!“ Kleine und große Vereine

haben die gleiche Chance im Wettbewerb. Es gehe nicht nur um absolute Zahlen sondern um „das Erreichen realistischer Ziele“. Engagement werde belohnt. Und die Vereine würden gestärkt, weil es noch viele nicht organisierte Pferdefreunde gäbe, weil jedes neue Mitglied den Verein auch finanziell sichern hilft und steigende Mitgliederzahlen „ein schlagkräftiges Argument sind gegenüber den politischen Entscheidungsträgern und der Öffentlichkeit!“

Zukunftsprojekt Schulpferdegipfel

Klaus Dieterich verwies auf das wichtige Zukunftsprojekt des „Schulpferdegipfels“ von Verband und Pferdezuchtverband. „Dort wurde klar: Die Herausforderungen rund um Schulpferde, Reitschulen, Ausbilder, Wirtschaftlichkeit und Qualität sind rein ehrenamtlich und mit bestehenden Strukturen dauerhaft nicht mehr zu bewältigen.“ Deshalb werden beide Partner eine gemeinsame 50-Prozent-Stelle einrichten, „die Vereine und Betriebe aktiv berät, unterstützt und vernetzt!“

Abschließend betonte der Präsident die Tatsache, dass der Pferdesportverband Baden-Württemberg einer der wenigen Verbände ist, der „mit dem *Reiterjournal* eine eigene, qualitativ hochwertige Fachzeitschrift für den Pferdesport hat als Informationsplattform, Sprachrohr der Verbände, Bindeglied zwischen Breiten- und Leistungssport und ein wichtiges Instrument der Öffentlichkeitsarbeit.

Ehrungen für Erfolg und Leistung

Möglingen/Kornwestheim. Keine Delegiertenversammlung ohne Ehrungen. Für Klaus Dieterich, Präsident des Pferdesportverbandes, ist die Ehrung verdienter Pferdefreunde ein Herzensanliegen. Hier verbinden sich für ihn Freude über große Leistungen und Erfolge mit dem Respekt und der Anerkennung für die zu Ehrenden.

Petra Schubert wurde mit der Ehrennadel in Silber geehrt.

Klaus Dieterich würdigte die Landesjugendwartin für zehn Jahre Engagement. Damals war sie Vorsitzende des Pferdesportkreises Staufen Fils. Er betonte, sie sei im Jugendbereich eine außergewöhnlich motivierte Persönlichkeit: Zehn Jahre voller Einsatz, Ideenreichtum und Engagement für die jungen Menschen im Pferdesport. Sie habe in den zehn Jahren unzählige Stunden investiert, Verantwortung übernommen und unseren Verband nachhaltig bereichert.

Peter Bort erhielt die Ehrennadel in Silber.

„Heute haben wir die besondere Freude und Ehre, einen Menschen auszuzeichnen, der den Pferdesport über Jahrzehnte hinweg nicht nur begleitet, sondern maßgeblich mitgeprägt hat: Peter Bort“, sagte Klaus Dieterich. Er schilderte die lange sportliche Laufbahn Borts seit 1963, bis er dann ab 1981 als Turnierfachmann begann als Richter und Parcourschef. Er stelle sein Wissen und seine Erfahrung in den Dienst des Pferdesports. Auch international habe er sich einen Namen gemacht als Steward bei Turnieren wie Donaueschingen und Stuttgart oder bei Europa- und Weltmeisterschaften. Seit 1990 führt Bort den Pferdesportkreis Böblingen. „Lieber Peter, dein Wirken ist geprägt von Leidenschaft, Verlässlichkeit und einem tiefen Verantwortungsbewusstsein gegenüber dem Pferdesport.“

Roland Kern wurde mit der Ehrennadel in Gold gewürdigt

Klaus Dieterich schilderte die Persönlichkeit von Roland Kern so: „Wenn man auf die Laufbahn von Roland Kern blickt, beginnt alles im Juli 1986 mit seinem ersten Artikel für das *Reiterjournal*. Das war der Auftakt zu einer außergewöhnlichen und bis heute dauernden Tätigkeit als freier Redakteur. Seit fast vier Jahrzehnten steht sein Name für Verlässlichkeit, Fachwissen und journalistische Leidenschaft. Er versteht wie kaum ein anderer, Sprache gezielt einzusetzen, Menschen zu verbinden und Informationen mit Klarheit und Präzision zu vermitteln.“ Er kenne den Sport nicht nur vom Schreibtisch aus. In der Dressur errang er in den Jahren 1981 bis 1998 unzählige Platzierungen bis hin zur Klasse S. Auch als Vorsitzender des Reitvereins Heddesheim habe Roland Kern ehrenamtliche Vereinsarbeit eingebracht. „Er kennt also auch diese Seite des Sports.“ Er sei aus der Pferdesportszene schlicht nicht wegzudenken. Er kenne die Menschen, die Entwicklungen, die Geschichten – und oft scheint es, als wüsste er von Neuigkeiten, bevor sie überhaupt entstanden sind, meinte Dieterich augenzwinkernd.

„All das macht ihn zu einer Persönlichkeit, die weit über ihre eigentliche Tätigkeit hinaus wirkt, zu jemandem, der den Pferdesport begleitet, dokumentiert und bereichert – über Generationen hinweg. Lieber Roland, für dein unermüdliches Engagement, deine journalistische Exzellenz, deine Verbundenheit zum Pferdesport und deine menschliche Art ist es uns eine große Freude und Ehre, dir heute die Landesverbands-Ehrennadel in Gold zu verleihen.“ *Reiterjournal*-Verleger Hugo Matthaes ließ sich mit einer Videobotschaft an Roland Kern zuschalten, die voll des Lobes für den Journalisten war.

Geehrte Sportler

Hendrik Mader aus Epfendorf erhielt die Sportlerehrung in Silber für seinen Sieg bei der Deutschen Amateurmeisterschaft Springen 2025 in Münster-Handorf. Zusammen mit seinem Pferd *Cranach* hatte er über drei Wertungsprüfungen hinweg überzeugt und wurde am Ende mit dem Titel belohnt.

Das **Vierkampf-Team Baden-Württemberg** wurde mit der Sportlerehrung in Silber gewürdigt. Die Vierkämpfer hatten bei der Deutschen Meisterschaft 2025 in Achern unter der Leitung von Hubert Schindler und Theresa Rauscher die Bronzemedaille gewonnen. „Diese Leistung wollen wir mit der Sportlerehrennadel des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg in Silber würdigen“, sagte Klaus Dieterich. Aus dem Team waren anwesend: Anna Gröbner aus Kirchzarten-Dreisamtal, Anna Hämmerle aus Breisach und Clara Lakrotta aus Bühl.

Tom Lehner erhielt ebenfalls die Sportlerehrung in Silber. Er gewann bei der Deutschen Jugendmeisterschaft der Voltigierer im Einzelvoltigieren U21 2025 in München die Silbermedaille. Er startet für den Voltigierverein Pegasus VRV Mühlacker. Sein Pferd *Däumling* wurde von Karin Kiontke als Longenführerin longiert.

Dominik Hamm erhielt auch die Sportlerehrung in Silber.

Er gewann bei der Deutschen Jugendmeisterschaft U25 mit seinem Einspanner/Pferde 2025 in Schwaiganger die Bronzemedaille. Hamm startet für RFV Ottenheim. Eingespannt hatte er sein Pferd *Diva FL*.

Edwin Kiefer wurde ebenfalls mit der Sportlerehrung in Silber ausgezeichnet.

Kiefer gewann bei der Deutschen Meisterschaft Einspanner/Pony 2025 in Lauchheim Hülen die Goldmedaille. Er startet für den RV Nordstetten-Horb. Vor der Kutsche hatte er sein Pony *Dream Colour* eingespannt.

Jens Motteler erhielt die Sportlerehrung in Silber.

Er hatte 2025 bei der Deutschen Meisterschaft in Zeiskam in der Anspannungsart Einspanner/Pferde die Silbermedaille gewonnen. Der für den PSV Hohe Eiche startende Fahrer hatte sein Erfolgspferd *Calida* eingespannt.

Patrick Harrer erhielt von Klaus Dieterich die Sportlerehrung in Gold.

Patrick Harrer hatte, für den Pforzheimer RV startend, bei der Weltmeisterschaft der Ponyfahrer 2025 im französischen Le Pin au Haras die Silbermedaille mit der Mannschaft gewonnen. Bei der Deutschen Meisterschaft in der Anspannungsart Vierspanner Pony 2025 in Lauchheim Hülen gewann er die Silbermedaille. Seine Erfolgssponys heißen *Blackblaze Cassiano*, *Harry Potter*, *Sunwillow Troy*, *Uiterwaarden's Mystery Man* und *Weidehoeks Calvin*.

Verabschiedung

Charlotte Günter, langjährige Mitarbeiterin des Verbandes in der Geschäftsstelle in Kornwestheim, ging Anfang Mai in den Ruhestand. Sie wurde sehr würdig verabschiedet unter dem Applaus der Delegierten. Viele Jahre war sie Ansprechpartnerin für die Vereine im Lande bei deren Lehrgängen und Abrechnungen. Geschäftsführerin Miriam Abel und Charlotte Günther merkte man die Verbundenheit an, die im Laufe ihrer gemeinsamen Arbeit entstanden ist.

Dr. Dennis Peiler: Neue Struktur unter dem Namen *Pferdesport Deutschland*

Möglingen/Warendorf. Keine Delegiertenversammlung des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg ohne ein besonderes Thema und/oder einen besonderen Gast: Dr. Dennis Peiler, Vorstandsvorsitzender der FN, war eigens aus Warendorf angereist, um den Delegierten die neue Struktur der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) unter ihrem neuen Namen *Pferdesport Deutschland (FN)* vorzustellen und zu erläutern.

Neue Marke: *Pferdesport Deutschland*

Die neue Struktur der Deutschen Reiterlichen Vereinigung soll den deutschen Reiterverband als Marke erkennen lassen, deshalb habe es auch neue Namen gegeben: *Pferdesport Deutschland* und *Pferdesport Deutschland Club*. *Pferdesport Deutschland* stehe nicht einfach als neuer Name da sondern auch als Ergebnis der Fusion zwischen der bisherigen FN und dem DOKR. Beide Säulen zusammengeführt stellen die deutsche Reiterei als „Marke“ dar, die erkennbar und strategisch gut führbar sei. Einerseits sei die Zusammenführung ein finanziell positiver Schritt, weil man Kosten senken könne, effizientere Strukturen habe und man stärke die Interessenvertretung. Andererseits werde der Spitzensport künftig im Bereich Leistungssport/DOKR innerhalb der FN organisiert.

Starker Verband – starker Wirtschaftsfaktor – viele Erfolge

Der Pferdesport in Deutschland ist stark mit seinen rund 660.000 Vereinsmitgliedern. Es gäbe aber, so Dr. Peiler, in Deutschland 2,32 Millionen aktive Pferdesportler und 11 Millionen Menschen, die Freude und Interesse an Pferden haben. Da ist für die Mitgliederwerbung also noch Potential vorhanden. Als Wirtschaftsfaktor ist der Pferdesport zudem eine „Marke“ für sich: Mehr als 10.000 Unternehmen leben vom Pferd und die Pferdefreunde bringen einen Umsatz von 6,7 Milliarden Euro! Eine erfolgreiche „Marke“ sei die Reiternation Deutschland ohnehin: Jedes Jahr erringen die deutschen Pferdesportler 60 Medaillen bei internationalen Championaten wie Welt- und Europa-meisterschaften. 2024 habe es bei den Olympischen Spielen in Paris vier Goldmedaillen und eine Silbermedaille gegeben.

Aus Liebe zum Pferd...

Mit der Veränderung zu einer „Marke“ gehen auch konkrete Vorstellungen einher: „Aus Liebe zum Pferd im Dienste der Menschen“ lautet die Überschrift der neuen Strukturen als Vision. Und die Mission von *Pferdesport Deutschland* lautet: „Die FN ist der Bundesverband für alle Belange rund ums Pferd.“ Dabei werden die Werte der Pferdefreunde betont: Tierwohl, Fairer Sport, Erhalt des Kulturgutes Pferd.

Neue Marke mit Strategie

Zur neuen Marke gehört auch eine Strategie: Dennis Peiler erläuterte dies ausführlich. Einige Stichworte dazu seien hier zitiert: Der Verband strebt ein Ergebnis von 500.000 Euro jährlich an und eine Rücklage von 3 Millionen. 700.000 Mitglieder in den Vereinen steht auf der Ziele-Liste ganz oben und dazu 60.000 Persönliche Mitglieder im *Pferdesport Deutschland Club*, wie die „PM“ künftig heißen. In der Ausbildung gelten die Zielmarken von 80.000 Abzeichen und ebenso viele Jahresturnierlizenzen. Im Zuchtbereich sollen 40.000 Fohlen angepeilt werden. Dazu kommen Restrukturierungsmaßnahmen der Zentrale, die Organisation der Verbandsstruktur mit der Fusion mit dem DOKR; der Bundestützpunkt soll ebenso zukunftsfähig werden wie die IT-Landschaft. Diese wird nach und nach auch im Internetauftritt zu erkennen sein. Die Dienstleistung soll in der Verbandsstruktur deutlicher und die Regelwerke sollen verschlankt werden. Da sind schon einige dicke Bretter zu bohren, bis alles umgesetzt ist.

Vorteile der Verschmelzung von FN und DOKR

Im Zusammenhang mit der Verschmelzung von FN und DOKR beschrieb Dr. Peiler etliche Vorteile: Entscheidungsprozesse werden vereinfacht und erleichtern die Zusammenarbeit zwischen Pferdesport und Pferdezucht. Doppelstrukturen würden abgebaut, was zu mehr Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz beitrage. Zugleich würden finanzielle Vorteile entstehen und die Position des Pferdesports gestärkt gegenüber Institutionen und Sponsoren und auch international.

Organisationsstruktur

Die Organisationsstruktur wurde verdichtet: Nach der Mitgliederversammlung und dem Präsidium bestehen künftig vier Beiräte: Regionaldelegierte, Sport, Leistungssport, Zucht. Dem Vorstand als Exekutive zugeordnet sind fünf Bereiche: Zucht und Pferd; Sport; Leistungssport; PM, Kommunikation und Marketing; Administration. Während die Beiräte im Ehrenamt agieren, ist die Exekutive hauptamtlich tätig und ihrerseits in weitere übersichtliche Abteilungen gegliedert. Die DOKR Servicegesellschaft und der FN-Verlag bleiben erhalten. Einher gegangen mit der Erneuerung seien auch personelle Veränderungen, die zu weiteren Kosteneinsparungen geführt hätten.

Modernisierung in der elektronischen Welt

Was den Auftritt in der elektronischen Welt angeht, so werde die Umstellung immer weiter erkennbar. So heiße z. B. die neue Domain „pferdesport-deutschland.de“. Einher geht eine Umstellung der Social-Media-Kanäle, die Umstellung des Corporate Designs auf allen Kanälen, neue Fanshirts usw...

Die Markenarchitektur

Dennis Peiler sprach auch die „Markenarchitektur“ an: Die Dachmarke lautet *Pferdesport Deutschland*, das DOKR gilt als Autonomiemarke und trägt im Logo wie bisher die Olympischen Ringe. Als „Sub-Marken“ werden die PM im *Pferdesport Deutschland Club* geführt sowie die Al‘ Shira’aa Bundeschampionate, der FN-Verlag und die Pferdesport Deutschland Servicegesellschaft. Neben anderen medialen Auftritten gibt es künftig den „Turniertalk – Deine Fragen. Unsere Experten“. Das wird als kostenloses „Live-Wissensformat“ angeboten. Darin gibt es auch jeden Monat ein spezielles Schwerpunktthema.

NEUES AUS WARENDORF

Persönliche Mitglieder heißen jetzt: *Pferdesport Deutschland Club*

Neuer Name, neues Design, neues Magazin

Warendorf. Viele geplante Neuerungen haben die Persönlichen Mitglieder anlässlich der Jahrestagungen 2026 von *Pferdesport Deutschland* in Bad Dürkheim ihrem Beirat präsentiert. Auch die Mitgliedszahlen entwickeln sich seit dem Jahreswechsel erfreulich positiv.

Alles neu macht der Mai, könnte man meinen – zumindest stehen bei den Persönlichen Mitgliedern in den kommenden Wochen große Änderungen bevor. Diese betreffen den Namen, den Auftritt und das Magazin. Damit gehen die Persönlichen Mitglieder voran und treiben die Neuausrichtung des Verbands mit weiter. So wird aus den Persönlichen Mitgliedern künftig der *Pferdesport Deutschland Club*. Dies geht einher mit einem neuen Logo sowie Markenauftritt, der sich farblich an die neue Identitätswelt von *Pferdesport Deutschland* anlehnen wird. Das Pferdefachmagazin PM-Forum heißt ab der Juli-Ausgabe *Pferd & Mensch. Das Magazin für Pferdesport Deutschland*. Es legt einen kompletten Relaunch hin: Neues Layout, modernere, hochwertigere Optik und Haptik und einen höheren Seitenumfang dürfen die Leser künftig erwarten – also noch mehr Platz für hochwertige Inhalte mit dem Fokus auf Wissensvermittlung und Praxistipps rund um Themen wie die Ausbildung von Pferd und Reiter, Pferdegesundheit und Pferdehaltung. „In den nächsten Wochen stehen große Veränderungen an und wir freuen uns, Werte wie Wissen, Fairness und Pferdewohl, die wir bei den Persönlichen Mitgliedern schon seit Jahrzehnten leben, künftig in einem moderneren Umfeld einer noch größeren Zielgruppe zugänglich zu machen“, sagte Annett Schellenberger, PM-Beiratsvorsitzende und Vize-Präsidentin von *Pferdesport Deutschland*.

Blick zurück auf 2025

Wie bei den Jahrestagungen üblich, galt ein kurzer Blick zurück auch den Entwicklungen im abgelaufenen Jahr 2025. Zum 31. Dezember 2025 gab es 50.855 Persönliche Mitglieder, ein leichter Rückgang von zwei Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Demgegenüber stehen jedoch bereits seit dem Jahreswechsel anhaltend starke Mitgliedszuläufe. „Wir erhoffen uns natürlich, dass wir auch jetzt mit der Neuausrichtung und dem *Pferdesport Deutschland Club* nochmal zulegen und diese positive Entwicklung der Mitgliederzahlen seit November fortsetzen können“, sagte Annett Schellenberger.

Starker Seminarbereich

Auf erneut starkem Niveau präsentierte sich 2025 der Seminarbereich. An den rund 140 Online- und Präsenzseminaren nahmen insgesamt fast 17.000 Pferdefreunde teil. „Der Seminarbereich ist neben dem Magazin eines unserer Herzstücke. Das wird auch beim *Pferdesport Deutschland Club* so bleiben. Das große Interesse und die hohen Teilnehmerzahlen sprechen da für sich“, sagte Annett Schellenberger. Sie betonte: „Wissen, Fairness und Pferdewohl sind Kernwerte von *Pferdesport Deutschland*. Wir sind stolz, sagen zu können, dass wir als Persönliche Mitglieder genau diese Werte seit jeher leben. Wir vermitteln tiefgreifendes Fachwissen mit unseren Seminaren, Online-Seminaren, dem Magazin. Wir sprechen über Pferdewohl und Fairness und setzen uns auch mit unseren Förderprojekten wie dem Stall des Jahres und Fair geht vor genau dafür ein.“

Neue Sprechergruppe formiert

Im Zuge der Neuausrichtung des Verbands und einer damit einhergehenden neuen Satzung und struktureller Veränderungen im Ehrenamtsbereich formierte sich zudem eine neue Sprechergruppe für den dann künftigen *Pferdesport Deutschland Club*. Dieser gehören neben der Vizepräsidentin Annett Schellenberger in alphabetischer Reihenfolge folgende Personen an: Jennifer Becker, Nicola Danner, Gabriele Heydenreich, Dr. Anne Liebetrau, Ronny Trepnau und Rudolph Herzog von Croÿ.

Pferdesport Deutschland/hoh

Graf-Rantzau-Trophäe für den Reiter-Verein Mannheim

Reiter-Verein Mannheim zum 100-jährigen Jubiläum ausgezeichnet

Mannheim. Das Mannheimer Maimarkt-Turnier bot den Rahmen für die feierliche Verleihung der Graf-zu-Rantzau-Trophäe an den Reiter-Verein Mannheim, der anlässlich des Turniers sein 100-jähriges Bestehen feierte. Mit dieser hohen Auszeichnung würdigt *Pferdesport Deutschland* Turnierveranstalter, die nicht nur durch großartige Sportveranstaltungen, sondern auch durch eine herausragende Ehrenamtskultur Maßstäbe setzen.

Überreicht wurde die Trophäe an Peter Hofmann von Heike Körner, Vize-Präsidentin von *Pferdesport Deutschland*, zuständig für den Bereich Sport. Seit mehr als sechs Jahrzehnten werden in Mannheim Medaillen gewonnen und internationale Sportkarrieren geprägt. Zu den sportlichen Höhepunkten zählen insbesondere die Europameisterschaften der Springreiter in den Jahren 1997 und 2007. Auch heute bietet das Maimarkt-Turnier Spitzenathletinnen und -athleten eine große Bühne und genießt über die Region hinaus hohes Ansehen. Die Starterfelder sprachen auch in diesem Jahr für sich und unterstrichen die Rolle Mannheims im internationalen Turnierkalender. Zudem richtete Mannheim in diesem Jahr den einzigen deutschen Nationenpreis im Springen aus.

Heike Körner betonte bei der Übergabe die besondere Rolle des Ehrenamts, getragen von der Liebe zum Pferdesport. Genau dies zeichne den Reiter-Verein Mannheim und seine Mitglieder aus. Mit der Graf-zu-Rantzau-Trophäe ehrt *Pferdesport Deutschland* Turnierveranstalter mit Vorbildfunktion im deutschen Turniersport. Ausgezeichnet werden Veranstalter, die sich durch überregionale Bedeutung, Tradition ebenso wie durch Innovationskraft hervorheben und deren Veranstaltungen maßgeblich vom Ehrenamt getragen werden.

Benannt ist die Trophäe nach dem 2022 verstorbenen Ehrenpräsidenten von *Pferdesport Deutschland*, Breido Graf zu Rantzau. Wie kaum ein anderer verkörperte er das Ehrenamt im Pferdesport: Neben seinem bundesweiten und internationalen Engagement in Sport und Zucht organisierte er über viele Jahrzehnte hinweg die Breitenburger Reitertage. Die Entwicklung dieser Ehrung begleitete Graf zu Rantzau noch selbst – sie lag ihm besonders am Herzen.

Quelle: Pferdesport Deutschland

Bundeschampionate: Erweiterte Qualifikation für 6-jährige Springpferde

Warendorf. Die Qualifikationsanforderungen für sechsjährige Deutsche Springpferde bei den *Al Shira'aa Bundeschampionaten 2026* werden erweitert. Künftig gibt es neben der bisherigen Regelung eine zusätzliche Möglichkeit zur Startberechtigung.

Unverändert gilt: Teilnahmeberechtigt sind 6-jährige Deutsche Reitpferde gemäß ZVO (Bereich Zucht der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, FN) und LPO § 16.6, Liste I, die in einer Qualifikationsprüfung eine Endnote von mindestens 8,0 erzielen.

Neu ist, dass sich diese Pferde alternativ auch über andere sportliche Erfolge qualifizieren können. Voraussetzung ist bis zum Nennungsschluss eine Platzierung in einer Springprüfung der Klasse M** (135 cm) oder in einer internationalen Springprüfung über 135 cm. Der Nachweis muss mit der Nennung eingereicht werden.

Grundlage für die Anpassung ist eine Auswertung aus dem Jahr 2025: Demnach konnten 83 sechsjährige Deutsche Reitpferde Platzierungen über 135 cm erreichen, 59 davon qualifizierten sich zusätzlich über eine Wertnote von 8,0 oder besser.

Mit der Ergänzung reagiert der Veranstalter *Pferdesport Deutschland* auch auf Überschneidungen zwischen nationalen Qualifikationsprüfungen und internationalen Turnieren und schafft insbesondere für international startende Reiter eine zusätzliche Option. Die Ausschreibung des Bundeschampionats für sechsjährige Springpferde bleibt im Übrigen unverändert. Beide Qualifikationsprüfungen werden weiterhin nach Richtverfahren 363,1a (Wertnote) gerichtet. Pferde, die beide Qualifikationen fehlerfrei absolvieren, aber nicht über die Note ins Finale kommen, erhalten weiterhin einen zusätzlichen Finalplatz.

Nationenpreis Voltigieren erstmals in Warendorf

CVIO**** feiert Premiere am Bundesstützpunkt

10. bis 14. Juni 2026

Warendorf. Der Nationspreis der Voltigierer (CVIO****) erlebt eine Premiere: Vom 10. bis 14. Juni 2026 wird das internationale Top-Event erstmals am Bundesstützpunkt in Warendorf ausgetragen. Hintergrund der Standortverlegung ist die besondere Turniersituation in diesem Jahr: In Aachen finden 2026 die Weltmeisterschaften statt. Aus diesem Grund wird dort im Vorfeld kein regulärer CHIO mit CVIO-Wettbewerben durchgeführt. Das CVIO**** der Voltigierer erhält somit in Warendorf eine neue Bühne – und gleichzeitig eine besondere sportliche Bedeutung. Für die deutschen Athletinnen und Athleten stellt das Turnier die letzte offizielle Sichtung vor den Weltmeisterschaften in Aachen dar. Beim CVIO**** in Warendorf messen sich internationale Spitzenvoltigierinnen und -voltigierer in den Einzelwettbewerben für Damen und Herren, im Gruppenwettbewerb sowie im Pas de Deux. Höhepunkt ist traditionell der Nationspreis, bei dem Teams aus jeweils zwei Einzelvoltigierern und einer Gruppe um den Sieg kämpfen. Neben dem CVIO**** werden in Warendorf zusätzlich Prüfungen für Children, Junioren und Junge Voltigierer angeboten.

Damit erhält auch der Nachwuchs eine internationale Plattform, sich unter professionellen Bedingungen am Bundesstützpunkt zu präsentieren.

Tickets dafür sind ab sofort unter www.cvio-warendorf.com erhältlich.

IM PORTRAIT

Seltenheitswert: Goldenes Fahrabzeichen für Dr. Laura Oberlin

Ludwigshafen/Bühl. Das Goldene Fahrabzeichen ist im Pferdesportverband Baden-Württemberg eine Seltenheit. Deshalb war die Verleihung dieser Ehrung auch ein besonderer Anlass zum Feiern für Dr. Laura Oberlin aus Ludwigshafen. Sie erhielt am 17. Mai 2026 beim Turnier in Reilingen diese hohe Auszeichnung. Bekanntlich liegt Ludwigshafen in Rheinland-Pfalz. Doch Dr. Laura Oberlin fährt ihre Turniere für den Reit- und Fahrverein St. Leonhard Bühl, was sie zu einem „Stammmitglied“ des baden-württembergischen Verbandes macht, zu dessen Landeskader sie auch gehört. Das wiederum ist der Grund für die Verleihung in Baden-Württemberg. Aber das ist nur der Korrektheit wegen erklärt. Bei Süddeutschen Meisterschaften gewann sie zum Beispiel dreimal in Folge mit dem baden-württembergischen Team die Goldmedaille, zuvor einmal Silber mit dem Team. Die „Sammlung“ begann eigentlich schon 2022 in Herchenrode, wo es für die Ludwigs-hafenerin Einzelbronze gab. Im badischen Ottenheim gewann sie 2023 die Goldmedaille, 2024 in Schildau Einzelsilber und 2025 in Viernheim erneut die Silbermedaille. Wesentlicher sind die Erfolge der Zweispännerfahrerin, die zum Goldenen Fahrabzeichen führten: Es begann mit dem ersten Sieg in einer S-Dressur 2019 in Greven. Danach waren hohe Platzierungen in nationalen und internationalen Dressuren an der Tagesordnung. Die für das Goldene Fahrabzeichen relevanten Erfolge in Kombinierten Prüfungen (Dressur, Geländefahrt, Kegelfahren) stellten sich ab 2022 ein. Landesmeisterschaften bestritt die Fahrerin zum Beispiel in Meißenheim 2022, wo sie Silber gewann. 2024 war sie mit Bronze in Ottenheim erfolgreich und gewann an gleicher Stelle ein Jahr später die Silbermedaille. Freilich ist damit die Erfolgsliste nicht annähernd vollständig. Denn bis ein Pferdesportler so weit ist, das Goldene Fahrabzeichen zu bekommen, fließt viel Wasser den Rhein hinunter. Unzählige Starts in den vergangenen Jahren brachten ihr Siege und Platzierungen mit ihrem Zweispänner ein, viele internationale Starts waren dabei. Ein besonderer Höhepunkt war das Turnier zur WM-Sichtung in Harich in den Niederlanden 2025, wo sie den vierten Platz in einer CAI***-Dressurprüfung errang. 36 Starter waren damals am Start.

Fragt man Dr. Laura Oberlin, wie sie ihre sportlichen Erfolge erlebt, sagt sie: „In tiefer Zufriedenheit! Meine Pferde geben immer alles für mich. Wir sind eine tolle Einheit!“ Zwar achtet sie von sich aus als Tierärztin immer auf die Gesundheit und Leistungsfähigkeit ihrer Pferde. Doch es gehört mehr dazu: Disziplin, Trainingsfleiß, Genauigkeit in der Ausbildung. Dazu gesellen sich viel Erfahrung auch im Dressurreiten und nicht zuletzt Pferdeverstand. Denn Rücksicht auf die Pferde erhält deren Gesundheit und Leistungsbereitschaft. „Außerdem bin ich keine Harakiri-Fahrerin. Erfolg um jeden Preis und auf Kosten meiner Pferde gibt es mit mir nicht!“ Aber sie kann auch richtig von Herzen schwärmen für ihren Sport. Ihrer Heimatzeitung sagte sie einmal anlässlich eines Erfolgs beim Turnier in Bühl: „Es ist ein unglaublich erhebendes Gefühl, wenn zwei Pferde im Gleichtakt vor einem schweben und zufrieden auf den Gebissen kauen, wenn man ihre Kraft spürt und ihren unbändigen Willen, es dem Fahrer recht zu machen. Reiten ist nicht zu vergleichen mit der Einheit aus Mensch und zwei Pferden!“

Laura Oberlin hat sich schon früh eine solide Ausbildung verordnet. In jungen Jahren, als sie als Reitschülerin im Reitverein Heidelberg als 11jähriges Mädchen begann, bekam sie Unterricht. 2007 kaufte sie ihr erstes Reitpferd, bevor sie 2009 zum ersten Mal auf dem Kutschbock die Leinen in

der Hand hielt. „Das war wohl auch die Initialzündung für meine Fahrleidenschaft. Damals hatte ich das Lehrpferd *Atlanta* vom Henning Lemcke vor dem Wagen, meinem späteren Mann. Er war mein Lehrmeister. Erste Erfolge stellten sich dann bei einfachen Wettbewerben nach WBO/FN und in Klasse A ein. Von da an war ich dem Fahren verschrieben!“ Weitere Ausbilder gaben ihr Sicherheit und Stabilität, so z.B. Georg von Stein aus Herchenrode, bei dem sie zwischen 2016 und 2018 trainierte. Und der aktuell größte Name im Fahrsport der Welt taucht auch bei Laura Oberlin auf: Seit 2018 trainiert sie immer wieder bei und mit dem Australier Boyd Exell, der in Valkenswaard in den Niederlanden lebt. Er ist nicht nur Vorbild vieler Fahrsportler, er ist auch der wohl erfolgreichste Fahrer international.

Dr. Laura Oberlin studierte zwischen 1999 und 2005 in Gießen Veterinärmedizin und ist Tierärztin mit eigener Praxis in Heidelberg mit Schwerpunkt Pferde. Mit Pferden hat sie auch neben Beruf und der eigenen Turnierkarriere zu tun: Seit 2023 ist sie Richterin im Fahrsport und darf bis zur Klasse M am Richtertisch sitzen. Außerdem ist sie offizielle FEI-Tierärztin mit Drei-Sterne-Qualifikation. Bisher war sie schon bei drei Weltmeisterschaften Chef-Tierärztin. Laura Oberlin hat auch als „Funktionärin“ noch ein Ziel vor Augen: Wenn sie den vierten Stern als „Delegierte“ für internationale Turniere bekommt, hätte sie die Chance, bei einer Olympiade im Einsatz zu sein. Das wäre wohl die Krönung für die Pferdefreundin.

Doch Dr. Laura Oberlin ist nicht alleine bei ihrem Sport. Ihr Mann Henning Lemcke, studierter Diplom-Volkswirt, hat auch mit dem Fahren zu tun, nicht zuletzt als langjähriger Vorsitzender des Reit- und Fahrvereins St. Leonhard Bühl: Einerseits ist er der LKW-Fahrer seiner Frau und der Pferde samt umfangreicher Ausrüstung. 8000 Kilometer fährt er im Jahr mit dem LKW für seine Frau. Dazu ist er „der beste Beifahrer im Turnier, den man sich wünschen kann!“, sagt sie. Andererseits aber ist er auch Richter im Fahrsport bis Klasse S, er ist als Parcourschef von der FEI berufen für Drei-Sterne-Turniere und auch als Technischer Delegierter wird er von der FEI bis zu Drei-Sterne-Turnieren eingesetzt. Bei Laura Oberlin und ihrem Mann ballt sich also das Wissen und Können rund um den Fahrsport. Da ist es dann auch nötig, sich eine gewisse Abwechslung zu gönnen: Sie haben eine Dauerkarte bei den Adlern Mannheim als ausgewiesene Eishockey-Fans!

Im Mittelpunkt des Pferdelebens der 45jährigen Laura Oberlin steht derzeit ihr Pferd *Daikyo Star* von *DSP De Sandro* aus der Zucht von Anton Herre aus Bad Schussenried. Nach ihrem „besten Pferd“ gefragt, sagt sie: „Mein derzeit bestes Pferd ist *Daikyo Star*. Es hat sehr viel Bewegung, ist leicht in der Hand. *Daikyo* ist immer zuverlässig und mutig.“ Mit diesem Pferd hatte sie von Anfang an schöne Erfolge: „Auf seinem zweiten Turnier konnte er die A-Dressur mit der Note 8,5 gewinnen. Auf dem nächsten Turnier gewann er schon in der S-Dressur.“ Allerdings vergisst die Pferdefreundin ihre anderen Pferde nicht. Sie waren alle sehr wichtig in ihrer Laufbahn. Laura Oberlin erinnert sich gerne an *Atlanta* von *Argentinus x Weltmeister*, die ihr Mann einst gezogen hatte. Sie war ihr Lehrpferd „vom Feinsten für alle Prüfungsarten im Fahren“. Dann nennt sie *Cassandra* von *Cavallieri xx/Donnerhall*, gezogen im Haupt- und Landgestüt Marbach: „*Cassandra* war mehrere Jahre das erfolgreichste Pferd aus Marbacher Zucht.“ Und dann ist da noch *Feingold* von *Feiner Fürst x Simonetti*, gezogen vom Gestüt Bretmühle. „Er war ein geniales Wunderpferd und Seriensieger in der Dressur/Fahren bis Klasse S und bekannt in ganz Europa.“ Ein wenig Stolz und auch Glücksgefühl klingen aus den Schilderungen herüber. Kein Wunder, dass Laura Oberlin mit ihren Pferden und ihrer Erfahrung weit in Europa herumkam, um auf internationalen Turnieren zu starten: In Lähden, Donaueschingen und Drebkau startete sie mehrfach, im französischen Haras Le Pin und in Chablis sowie in Selestat war sie am Start. Im niederländischen Exloo und in

Beekbergen fuhr sie ebenso wie im belgischen Bornem. Ihr Name hat überall einen guten Klang in der Fahrerfamilie. Erwähnenswert ist natürlich, dass Laura Oberlin auch im Dressursattel heimisch war. Mit *Cassandra* war sie erfolgreich bei Dressurturnieren bis Klasse L unterwegs.

Laura Oberlins Erfolge wurden und werden nicht nur in der Fahrerszene und in ihrem Verein wahrgenommen. Bei den Sportlerehrungen der Stadt Bühl wurde sie seit 2024 jedes Jahr für ihre Erfolge für den Verein geehrt. Dass ihr Mann einen großen Anteil an ihrem Erfolg hat, erwähnt sie dankbar, und wenn man nach ihrem größten Sponsor fragt, ist die Antwort: „Mein Mann!“ Bei so viel Rückhalt und Motivation will Laura Oberlin auch in die Zukunft schauen, denn sie hat weiterhin Ziele im Sport: „Ich möchte gerne so gut fahren, dass ich für den Bundeskader in Frage komme.“ Ihr Vorbild dafür sei Boyd Exell, der siebenmal in Folge Weltmeister wurde und auf den großen Turnieren in Europa regelmäßig mit seinem Vierspanner große Erfolge feiert.

Die Sportlerin betont, dass ihr Hobby ihr Leben und das ihres Mannes prägt: „Ich habe das gleiche Hobby wie mein Mann, daher gibt es einen großen täglichen Austausch mit ihm. Die gemeinsamen Turniere bereiten viel Freude und schweißen uns zusammen!“ Fragt man die künftige Trägerin des Goldenen Fahrabzeichens, was sie an Pferden so fasziniert, sagt sie überzeugt: „Ich liebe Pferde seit meinen Kindheitstagen. Sie sind so gutmütig und haben reine Seelen. Ich erfreue mich jeden Tag daran, meine Pferde zu streicheln, zu bewegen, ihnen auf der Weide beim Spielen zuzuschauen, mit ihnen Zeit zu verbringen. Und ich helfe gerne meinen Pferde-Patienten. Durch meine eigene ruhige Art komme ich auch mit schwierigen Pferden gut zurecht.“

Zurechtkommen wird Dr. Laura Oberlin sicher auch mit dem Goldenen Fahrabzeichen am Revers ihrer Turnierkleidung. Die Verleihung feierte sie bereits Mitte Mai, am Sonntag, 17. Mai 2026, in Reilingen mit ihrem Mann, ihren Freunden und Helfern und mit vielen Fahrerkollegen, die sicher von Herzen gratulierten. Denn: Das Goldene Fahrabzeichen wird von *Pferdesport Deutschland* (FN) nur einmal im Leben eines Pferdesportlers verliehen und ist ein einmaliger Meilenstein für herausragende Turniererfolge. Das Goldene Fahrabzeichen ist zugleich die höchste sportliche Auszeichnung im Pferdesport außerhalb von Meisterschaften und Championaten. In Reilingen wurde die Ehrung von Dr. Laura Oberlin als besonderes Ereignis ins Programm genommen und gefeiert. *Ad multos annos!*

Martin Stellberger

TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER

Viele Sterne leuchten in Ludwigsburg-Monrepos: 100 Jahre Turnier

12.-14. Juni 2026

Ludwigsburg-Monrepos. Das Dressurturnier auf dem Gelände des Schlosses Monrepos in Ludwigsburg gehört zu den Turnieren, deren Programm besonders viele Sterne enthält. Das passt gut zum 100jährigen Jubiläum des Turniers. Gemeint sind damit Dressurwettbewerbe der schweren Klasse: 19 Wettbewerbe sind ausgeschrieben. Vier Dressuren werden in Klasse S*** geritten: Kurz Grand Prix und eine Intermediaire II als Qualifikation für den Grand Prix, dazu eine Dressur Klasse S*** mit Piaffe und Passage sowie eine Intermediaire II. Beide letztgenannten gehören als Qualifikationsprüfungen zur Serie „DERBY Stars von Morgen“. Eine Jungpferdetour in Klasse S* gibt es ebenso wie eine weitere Dressur Klasse S*, wobei die Pferde auf Kandare gezäumt sein müssen. Eine Dressur Klasse S** ist als Intermediaire I ausgeschrieben. Der Jungpferdetour ist ein Wettbewerb in Klasse M** vorgeschaltet als Einlaufprüfung. Des Weiteren gibt es zwei Wettbewerbe, die jungen Pferden gelten, die für das Bundeschampionat vorgesehen sind. Für die Jugend sind ebenfalls Wettbewerbe vorgesehen, z. B. eine Qualifikation zum Gert-Gussmann-Cup 2026 für vierjährige Pferde. Ebenfalls sind die Ponyreiter geladen. Für sie steht u.a. eine Qualifikation zum Dressur Master Baden-Württemberg an. Der Preisgeldtopf ist mit rund 13.000 Euro gefüllt.

Kontakt: Markus Kuhnle, Tel. 0173-7626714

Südbaden sucht den Meister im Springen und in der Dressur

18.-21. Juni 2026

Ichenheim. Die Südbadischen Meisterschaften in den Disziplinen Springen und Dressur stehen in Ichenheim auf dem Programm, dazu Qualifikationen zu den Bundeschampionaten für junge Pferde. Insgesamt hat der Verein 43 Wettbewerbe ausgeschrieben, einmal mehr ein Mammutprogramm für drei Tage. Der Große Preis von Neuried findet in Klasse S** statt und ist mit 8.000 Euro dotiert. Dem Zwei-Phasen-Springen in Klasse S** folgen vier weitere Springen in Klasse S*, darunter zwei für Amateure. Jugend und Junge Reiter kommen ebenfalls auf ihre Kosten.

In der Dressur fällt die Entscheidung über den Südbadischen Meister im Finale, das in Klasse S* Prix St. Georg stattfinden wird. Drei weitere S*-Dressuren, auch für Amateure, stehen auf dem Programm. Dazu kommen Prüfungen als Qualifikation zu den Bundeschampionaten.

Auch für die Jugend gibt es Chancen auf Meisterehren, von Children über die Ponyreiter bis zu den Jungen Reitern – in beiden Disziplinen. Rund 31.000 Euro stehen insgesamt als Preisgeld zur Verfügung.

Kontakt: Alexander Schill, Tel. 0172-6284843

TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten

Springen/Dressur

- Blaubeuren** Dressur bis Klasse S*, Springen
4.-7. Juni 2026 Kont: Werner Saur, Tel. 0151-29040714
- Eggenstein-
Leopoldshafen** Dressur bis Klasse S*; Springen, mit Ringmeisterschaften
4.-7. Juni 2026 Kont: Marco Raup, Tel. 07255-719842
- Holzgerlingen** Dressur bis Klasse S*; Springen, Schwerpunkt Amateure
4. Juni; Kont: Kim Zimmermann, vorstand2@rvs-holzgerlingen.de
6.-7. Juni 2026
- Ladenburg** 100 Jahre Jubiläum; Dressur bis Klasse S*
4.-7. Juni 2026 Kont: Jan Maltry, Tel. 0162-2790610
- Breisach** Dressur bis Klasse S*
13.-14. Juni 2026 Kont: Claudia Greiner, Tel. 0172-7384405
- Isny-Rohrdorf** Allgäu-Championat Springen bis Klasse S**
11.-14. Juni 2026 Sichtung DJM Children
Kont: Markus Kuhnle, Tel. 0173-7626714
- Ludwigsburg-
Monrepos** Dressurturnier bis Klasse S*** mit Grand Prix
12.-14. Juni 2026 Kont: Markus Kuhnle, Tel. 0173-7626714
- Öhringen-
Cappel** Springen bis Klasse S** mit Großem Preis
12.-14. Juni 2026 Kont: ist-Turnierservice, Tel. 02403-29878
- Stutensee-Spöck** Springen bis Klasse S*
12.-14. Juni 2026 Marco Raup, Tel. 07255-719842
- Welzheim** Welzheimer-Dressur-Meeting bis Klasse S*
12.-14. Juni 2026 Kont: Michelle Kamp, Tel. 01522-2575133
- Marbach** Youngster Meeting, Dressur bis Klasse S*
15.-17. Juni 2026 Dressur bis Klasse S*; Springen
23.-24. Juni 2026 Kont: Norbert Freistett, Tel. 0152-52717888
- Dettingen-
Albuch** Springen bis Klasse S*
19.-21. Juni 2026 Kont: Heike Neher, heikeneher@gmx.de

Ichenheim Südbadische Meisterschaften, Qualifikation Bundeschampionate
18.-21. Juni 2026 PSA-Tour Qualifikation Amateur-Cup;
Springen bis Klasse S**; Dressur bis Klasse *
Kont: Alexander Schill, Tel. 0172-6284843

Waldenbuch- Springen bis Klasse S*
Hasenhof Kont: Alexandra Verena Roth, Tel. 0170-8660752
19.-21. Juni 2026

Bad Boll- Badhof Youngsters Festival, mit Landesponytturnier
Badhof Dressur bis Klasse S*
25.-28. Juni 2026 Kont: Markus Kuhnle, Tel. 0173-7626714

Ilsfeld Springen und Dressur bis Klasse S*
27.-28. Juni 2026 Kindercup Ba.-Wü. Qualifikation Bundeschampionate
Kont: Christian Abel, Tel. 0171-5484232

Munderkingen Dressur und Springen bis Klasse S*
26.-28. Juni 2026 Kont: Nathalie Müller, Tel. 0162-7692270

Schwäbisch Hall Dressur bis Klasse S*; Springen
26.-28. Juni 2026 Kont: info@rfv-sha.de

Fahren

Kraichtal- Ein- und Zweispänner Dressur, Geländehindernisse
Oberacker Kont: Julia Hillenbrand, juliahillenbrand@acor.de
14. Juni 2026

Vielseitigkeit

Rheinbischofsheim Dressur, Springen, Geländeritte
26.-28. Juni 2026 Kont: Yvonne Beik, Tel. 0170-5594660

Waidhof- Vielseitigkeits-Nachwuchs-Trophy; Internationales Turnier
Inzlingen CCI* und Vielseitigkeit E bis A
27.-28. Juni 2026 Kont: Claudia Greiner, Tel. 0172-7384405

Voltigieren

Karlsruhe- Einzel-, Doppel- und Gruppenvoltigieren bis Klasse S* und S**
Durlach mit Sichtungen Deutsche Meisterschaft und Deutsche Jugendmeisterschaft
13.-14. Juni 2026 und Nachwuchscup Nordbaden
Kont: Elena Kreuze, Tel. 0176-81034411

Ulm-Wiblingen Württembergische Mannschaftsmeisterschaften und Einzelmeisterschaft
20.-21. Juni 2026 Einzel-, Doppel- und Gruppenvoltigieren bis Klasse S* und S**
Kont: Monika Schmidt, moni_schmidt2001@yahoo.de

Marbach 25. Wettbewerb zum Deutschen Voltigier-Pokal der L-Gruppen
26.-28. Juni 2026 Kont: Sabine Kersten, Tel. 0174-1453247

TURNIERVORSCHAU

40. Reitturnier STUTTGART GERMAN MASTERS

Pure Spannung und Reitsport auf Weltklassenniveau in Stuttgart

Vorverkauf zum großen Jubiläum gestartet:

11. bis 15. November 2026

Stuttgart. Vom 11. bis 15. November 2026 wird das internationale Reitturnier STUTTGART GERMAN MASTERS wieder tausende Reitsportfans in die Schleyer-Halle und Porsche-Arena locken. Das beliebte Event feiert 2026 seine vierzigste Ausgabe und kommt mit einem besonderen Jubiläumsprogramm. Der Kartenvorverkauf läuft bereits.

Das Turnier ist fester Bestandteil vier internationaler Serien des Weltreitsportverbandes FEI, darunter drei Wettbewerbe im Rahmen der höchsten Serie des FEI WORLD Cup™.

Mitreißendes Jubiläumsprogramm

Zur vierzigsten Ausgabe der STUTTGART GERMAN MASTERS erwartet die Gäste ein fantastisches Programm: Jubiläumsshow am Mittwochabend mit Action und viel Spaß. Reitvereine aus Baden-Württemberg werden dazu aufgerufen, an dieser besonderen Springprüfung mit einer eigenen Choreografie teilzunehmen (mehr dazu in Kürze auf der Webseite).

Viele Höhepunkte

Natürlich warten auch im regulären Programm wieder jede Menge Highlights: Indoor Derby der Vielseitigkeit, drei FEI WORLD Cup™- und viele weitere Prüfungen in Dressur, Springen, Fahren und Vielseitigkeit stehen an fünf Turniertagen auf dem Programm plus Ausstellung und Besuch der Vorbereitungshalle in der Porsche-Arena..

Tickets

Einzelkarten für das Turnier kosten je nach Sitzkategorie zwischen 9 und 71 Euro, Tageskarten zwischen 37 und 93 Euro. Dauerkarten sind zum Preis von 195, 255 und 277 Euro erhältlich: Easy Ticket Service online unter www.easyticket.de, telefonisch unter 0711 /255 55 55 sowie an allen Easy-Ticket-Vorverkaufsstellen (bei Ticketversand zzgl. 4,90 Euro Versandkosten). Die print@home- und Online-Tickets können direkt im Internet gebucht und dann selbst ausgedruckt oder auf dem Smartphone gespeichert werden. Die Eintrittskarten sind KombiTickets und berechtigen zur kostenlosen An- und Abreise mit den Bahnen und Bussen im gesamten Gebiet des Verkehrs- und Tarifverbunds Stuttgart (VVS).

Informationen:

www.stuttgart-german-masters.de

www.facebook.com/stuttgartgermanmasters

www.instagram.com/germanmasters/

NACHGEREICHT

Deutschland gewann den Nationenpreis von Marbach

Drei weitere Siege für Reitmeister Michael Jung

Marbach/Horb. Michael Jung aus Horb hätte sich sogar einen Abwurf erlauben können und wäre dennoch der Sieger gewesen: Der viermalige Olympiasieger gewann Mitte Mai 2026 zum Abschluss der Internationalen Marbacher Vielseitigkeit in der „Marbacher Hengstparadearena“ die Vier-Sterne-Prüfung um den Preis der Firma iWEST Tiernahrung. Auf seinem Hannoveraner Wallach *fischerChipmunk FRH* bekam er in der Dressur die Wertung 28,0 Minuspunkte. Im Gelände und im Springen kam nichts mehr hinzu. Das war der Sieg zunächst in der Einzelwertung. Zweite wurde die Einzel-Olympiasiegerin Julia Krajewski (32,9) im Sattel des irischen Wallachs *Tullabeg*

Platinum; auf dem dritten Platz landete mit 34,4 Punkten die Schwedin Louise Romeike auf dem in Deutschland gezogenen Wallach *Caspian*.

Das deutsche Team gewann

Den erstmals im baden-württembergischen Haupt- und Landgestüt Marbach ausgetragenen Offiziellen Nationenpreis von Deutschland in der Vielseitigkeit, der pro Land nur einmal stattfindet, sicherte sich überlegen die deutsche Equipe mit Michael Jung, Julia Krajewski, Libussa Lübbecke aus Genf und Ben Leuwer aus Bonn-Rodderberg/26. Die Gastgeber mit ihrer Equipe-Chefin Dr. Annette Wyrwoll aus Duggendorf kamen am Ende auf 98,8 Minuspunkte. Zweite wurde das Team aus Belgien (123,3) vor Schweden (130,8), der Schweiz (145,0), Frankreich (179,3) und Österreich (264,0).

Im Deutschen Berufsreiter-Championat gewann zum zehnten Mal in dessen Geschichte ebenfalls Reitmeister Michael Jung, gefolgt von Julia Krajewski und Libussa Lübbecke.

Im U25-Förderpreis setzte sich Libussa Lübbecke aus Genf auf *Caramia FRH*, einer 16-jährigen Hannoveraner Stute, mit 37,9 Punkten vor Linus Weiß aus Bohlingen durch. Weiß hatte *Astrello* gesattelt, einen Wallach aus Hannoveraner Zucht, und am Ende 51,7 Minuspunkte.

Alle Ergebnisse der Internationalen Marbacher Vielseitigkeit sind unter folgendem Link einzusehen: <https://www.rechenstelle.de/en/agenda/2026/marbach/>

Landesmeisterschaften und Landesschärpe in Marbach

Inzlingen/Singen/Herrenberg/Schopfheim/Baindt/Nussdorf Die Internationalen Vielseitigkeit in Marbach bot die Gelegenheit, die Baden-Württembergischen Meisterschaften der Junioren stattfinden zu lassen. Dazu kam die Premiere der Landesschärpe Vielseitigkeit für die Nachwuchsreiter.

Baden-Württembergische Meisterin der Junioren ist Carla Heppeler aus Inzlingen. Sie gewann auf *FBW Double D* die Goldmedaille. Silber sicherte Lily Reutter aus Singen vor Enya-Rosa Siewert aus Herrenberg.

Die Landesschärpe ist ein neues Format zur Sichtung und Förderung junger Nachwuchsvielseitigkeitsreiter. Neben den typischen Disziplinen Dressur, Springen, Gelände mussten die Teilnehmer noch drei weitere Teilprüfungen absolvieren: Vormustern, Theorie und Fitnesstest.

Die Siegerin der ersten Landesschärpe Vielseitigkeit heißt Samia Glatt aus Schopfheim mit *Coco*. Auf Platz zwei folgte mit nur einem Zehntel Abstand Mattea Sautter aus Baindt mit *Perlinjo*. Dritte wurde Lena Sophie Haller aus Nussdorf auf *Creston*.

Marbach ist ein Erlebnis!

Ein Eindruck von Martin Stellberger

Marbach. Marbach ist ein Erlebnis! Heuer hatten die Marbacher Veranstalter aus den Reihen der IGV - Interessengemeinschaft der Vielseitigkeitsreiter Baden-Württemberg und des Haupt- und Landgestüts Marbach - für ihre große Mühe eine dicke Belohnung bekommen und - verdient: Die Marbacher Vielseitigkeit vom 14.-17. Mai 2026 war ein richtig toller Erfolg und ein tolles Erlebnis für die unzähligen Zuschauer, die zugleich für ihr Kommen mit gutem Wetter belohnt wurden – die Wettervorhersage war nicht ganz so prickelnd – aber eben ungenau.

Die Geländestrecken der verschiedenen Wettbewerbe zeigten die Fachkenntnis der Verantwortlichen und der unglaublich zahlreichen Helfer – die allermeisten waren ehrenamtlich dabei! Zudem hatten die Planer die „traditionelle“ Strecke zum Teil verlegt und boten damit eine Vielfalt der Hindernisse, die dem großen Ereignis gerecht wurde: Nationenpreis der Vielseitigkeit! Dennoch blieben die Höhepunkte an ihren fixen Orten: die Wasserkomplexe im oberen Bereich der Strecke und eben im herrlichen Eichelesgarten. Wer nicht nur Augen für die Pferde und Reiter hatte, war auch berührt von den herrlichen alten Eichen, die immer noch und seit Jahrzehnten das Geläuf prägen. Viele Bäume sind weit über 100 Jahre alt. Neben den Pferden wird das Gelände von Marbach so zu einem einzigartigen Kulturgut besonderer Schönheit. Noch war das Blattwerk der Bäume nicht ganz entfaltet und deshalb im Sonnenlicht besonders reizvoll und jung. Man kommt ins Schwärmen...

Ins Schwärmen kamen auch die vielen Zuschauer, deren Lieblinge ganz besonders bejubelt wurden. Freilich gehörten die deutschen Reiter dazu und Michael Jung flog geradezu mit *Chipmunk* über alle Hindernisse, getragen vom Jubel der Fans. Respekt und Jubel erfuhren aber auch die Reiterinnen und Reiter der anderen Wettbewerbe, die nicht im 4-Sterne-Bereich stattfanden. Hinzu kommt, so hat der Chronist selbst erfahren, dass sich viele Pferdefreunde auf ihren Wegen durchs Gelände begegneten, die sich kannten: großes Hallo, kurze Gespräche und gemeinsame Bestätigung: Schön ist's in Marbach! Alles lief so rund, beschwingt und dennoch spannend ab, so dass die Besucher mit dem Gefühl nach Hause fahren konnten: Ein schöner Tag, nächstes Jahr wieder!

Mannheimer Maimarkt-Ergebnisse für Baden-Württemberger

Mannheim. Das Mai-Marktturnier von Mannheim 2026 ist zwar schon Geschichte. Doch eine Nachbetrachtung über die Erfolge für Baden-Württemberg lohnt sich. Im Nationspreis der Springreiter siegte das deutsche Team vor den Belgiern und den Iren. Mit von der Partie und bei ausgezeichnetem Auftritt war Michael Jung aus Horb mit *fischerheros* Z. Der Vielseitigkeitsweltmeister und Reitmeister ist in der Tat vielseitig, weil er sich längst auch an große reine Springwettbewerbe herangearbeitet hat. In Mannheim gelang ihm der erste Umlauf ohne Abwurf mit einem kleinen Zeitfehler. Im zweiten Umlauf blieb er fehlerfrei. Gerrit Nieberg aus Sendenhorst steuerte mit seinem Pferd *IB Queen* ebenfalls zwei Null-Runden bei und hatte als letzter Reiter des Springens den Sieg gesichert. Ein Abwurf hätte ein Stechen bedeutet. Dritte im Bunde war Vielseitigkeitsreiterin Sandra Auffarth aus Ganderkesee mit *Quirici H.* Ihr unterlief im zweiten Umlauf ein Abwurf, der aber den Gesamtsieg nicht mehr in Gefahr brachte, weil Gerrit Nieberg fehlerfrei blieb.

Die Qualifikation NÜRNBERGER-BURG-POKAL Junioren Baden-Württemberg gewann Frieda Grüber aus Roßbach mit *Dexter* vor Sophia Duchet aus Boll mit *Jessy* und Pauline Schmid aus Boll mit *Kaschira*. Vierte wurde Emilia Schlüsselburg aus Engelsberg mit *Cleveland*.

Bei Deutschlands U25 Springpokal erreichte Emilia Schlüsselburg aus Engelsberg mit *Cleveland* den vierten Platz. Erik Kölz aus PSV Burkhardshof wurde mit *Cira* Fünfter.

Beim Prize of Allspan German Horse – Amateur-Tour erreichte Günter Schmaus aus Hauerz mit *Farezzo* den dritten Platz. Fünfte wurde Anika Layher aus Burkhardshof mit *Fa Fie Again*.

Den Prize of BUNG Dressur St. Georg S* gewann Ann-Louisa Fuchs aus Mannheim mit *DSP Dimanche Royal* und 70,184 Prozent. Jaya Gutheil aus Zeiskam wurde mit *Feentanz* und 69,474 Prozent Zweite. Nicole Grosch aus Simmershofen wurde mit *Sentenario* und 67,921 Prozent Dritte.

Im Prize of Liselott and Klaus Rheinberger Stiftung, ein Grand Prix S****, erreichte Carina Harnisch aus Öhringen mit *DSP Sheldon Cooper* und 69,413 Prozent Platz fünf. Die Mannheimerin Anna-Louisa Fuchs mit *Duvetico* erhielt die Wertung 67,674 Prozent, das war Platz sieben. Siegerin Isabell Werth aus Rheinberg erhielt mit *Viva Gold OLD* 77,087 Prozent.

Den Wettbewerb zum Piaff-Förderpreis, als Intermediaire II für U25 Reiter ausgeschrieben, beendete Moritz Treffinger aus Oberderdingen mit *Morricone* und 73,206 Prozent auf Platz zwei. Fünfte wurde Fiona Serafina Lukas aus Tamm mit *Aragorn T* und 70,676 Prozent.

In einem Springen der Amateur-Tour über 1,25 Meter siegte Gesa Krauß aus Viernheim mit *Charmeur*. Markus Baier aus Ilsfeld wurde mit *Diabelle Ge* Dritter.

Ein weiteres Amateurspringen über 1,125 Meter beendete Mary-Ann Fuchs aus Mannheim mit *Cazil F* auf Platz zwei. Joana Dreßler aus Walldorf kam mit *Miregina RV* auf Platz vier. Achte wurde Anika Layher aus Burkhardshof mit *Kara Ben Nemsi*.

In einem weiteren Springen der Amateur-Tour über 1,40 Meter erreichte Adrian Volkmann aus Mannheim-Neckarau mit *Camilla CH* Rang vier. Günter Schmaus aus Hauerz startete hier mit

seinen Pferden *Farezzo* und *Quzilido* und erreichte die Plätze fünf und neun. Auch Jana Roth aus Schwendi kam mit Platz sechs ins Geld mit *Cayados*. Theresa Volkmann aus Mannheim-Neckarau erreichte mit *Fortuno* Platz acht.

Im CSIO****-Springen über 1,40 Meter, gesponsert von Madelaine Winter-Schulze, erreichte der Mannheimer Armin Schäfer jr. mit *Kjandor van Oversi Z* den zweiten Platz. Tina Deurerer aus Eppelheim kam mit *Bibi Pennylyn* auf Rang sieben.

Ein Springen im Rahmen des U25 Springpokals über 1.45 Meter absolvierte Elena-Malin Reitzner aus Schwetzingen mit ihren Pferden *Chadon Vio PS* und *Cascadello's Boy* mit den Plätzen drei und vier.

Im Maimarkt-Championat Klasse S*** errang Armin Schäfer aus Mannheim einen stolzen Erfolg: Mit seinem Pferd *Dante* wurde er Zweiter.

In einem Springen der Youngster-Tour für 7- und 8 Jahre alte Pferde kam Armin Schäfer aus Mannheim mit *Cascassaro* auf Rang 15 noch ins Geld.

Eine national ausgeschriebene Dressur Klasse S** gewann Anna-Louisa Fuchs aus Mannheim mit *DSP Dimanche Royal* mit 70,704 Prozent. Julia Kühn aus Heidelberg erreichte mit *FBW Denali Sun* Platz fünf (66,632 Prozent). Nadja Bühler aus Reilingen bekam mit *Don Alfredo* und 66,000 Prozent Rang sechs. Siebte wurde Laura Obenland aus Ilsfeld mit *All Easy* (63,684)

Auch im FEI Grand Prix Special gab es gute Ergebnisse für Dressurreiterinnen aus dem Lande. Carina Harnisch aus Öhringen erreichte mit *DSP Sheldon Cooper* 69,660 Prozent und wurde Dritte. Die Mannheimerin Anna-Louisa Fuchs erhielt mit *Duветico* und 68,128 Prozent Platz fünf. (Isabell Werth aus Rheinberg gewann mit *Viva Gold OLD* und 76,319 Prozent.)

Für Junioren aus Baden-Württemberg gab es eine Qualifikation zum NÜRNBERGER BURG-POKAL in Klasse M*. Gewonnen hat den Wettbewerb Greta Grill aus Donzdorf mit *Que Sera G* und 69,000 Prozent. Sophie Luise Layer aus Öhringen erhielt für *Zaara VIP* ebenfalls 69.00 Prozent. Nina Bäuerle aus Bad Boll erreichte mit *Grizou* Rang drei (68,219) vor Franka Müller aus Bad Boll mit *Fürst Flynnigen W* (67,000).

Ein weiteres Springen der Amateur-Tour über 1.15 Meter beendete Tobias Göppert aus Altenheim/Öhringen mit *Hermine T* auf Platz drei. Gesa Kraus aus Viernheim wurde mit *Charmeur* Vierte. Emma Pufke vom RSZ Hohenzollern erreichte mit *Coccina* den sechsten Platz. Annika Layher aus Burkhardshof kam mit *Kara Ben Nemsy* auf Platz acht und mit *Kingston* wurde sie Neunte.

In der Amateur-Tour mit einem Springen über 1,25 Meter siegte Mary-Ann Fuchs aus Mannheim mit *Cazil* und legte mit einem zweiten Platz nach mit *Quincy*. Der Ilsfelder Markus Baier erreichte mit *Diabelle Ge* Platz fünf. Joana Dreßler aus Walldorf wurde mit *Miregina* Sechste. Platz acht belegte Anika Layher aus Burkhardshof mit *Fa Fie Again*.

In der Amateur-Tour gab es auch ein Springen über 1,40 Meter. Hier gewann Manuel Back aus Rot mit *El Star van't Ameldonk Z* vor Günter Schmaus, Hauerz, mit *Farezzo*. Katharina Weissbrod aus

Walldorf erreichte mit *Vicenta* den vierten Platz. Jana Roth aus Schwendi wurde mit *Cayados* Fünfte.

Ein Zwei-Phasen-Springen in Klasse S*** sah Michael Jung aus Horb mit *Eclair Z* auf Platz drei. Tim Hoster aus Pfullendorf erreichte mit *Clandestino* den fünften Platz.

Der Grand Prix des Dressage für die U25-Reiter wurde ein Triumph für Moritz Treffinger aus Oberderdingen. Er erhielt mit *Morricone* 71,128 Prozent und Platz eins. Fiona Serafina Lukas aus Tamm erreichte mit *Aragorn T* und 70,077 Prozent den sechsten Platz.

Den Mannheim-Speed Cup, ein als S*** ausgeschriebenes Springen, schloss Michael Jung aus Horb mit *Fischer Duopower* auf Platz zwei ab. Sophie Hinners aus Pfungstadt wurde mit *Diamanda* Dritte. Pia Reich aus Eimeldingen kam mit *PB Corrada* und Rang 13 noch ins Geld.

Ein internationales Springen Klasse S*** über 1.50 Meter sah Michael Jung aus Horb mit *Eclair Z* auf Platz zwei vor Armin Schäfer aus Mannheim mit *Kjandor van Overis Z*.

Ein weiteres internationales Springen in Klasse S*** am Dienstag beendete Sophie Hinners aus Pfungstadt mit *Diamanda* auf dem ersten Platz. Michael Jung aus Horb wurde mit *Fischer Duopower* Dritter.

Das Finale der Youngster-Tour in Klasse S* beendete Armin Schäfer aus Mannheim mit *Cascassaro* auf Platz sechs. Pia Reich aus Eimeldingen erreichte mit *PB Domino Z* noch Rang neun.

Im traditionsreichen Großen Preis „Die Badenia“ kam Pia Reich aus Eimeldingen mit *PB Loewenherz* und Platz 14 noch ins Geld. Siegerin war Jörne Sprehe aus Herzogenaurach mit *Toys*.

Preis der Besten: Baden-Württemberger waren sehr erfolgreich

Warendorf/Schriesheim/Wiesloch/Rot am See/Berghausen. Verschiedene Disziplinen werden beim traditionsreichen Preis der Besten in Warendorf alljährlich gefordert. Die Jugend aus Deutschland kann sich hier beweisen. Nachstehend werden die Erfolge für Baden-Württembergs Nachwuchstreiter ausgeführt, die Mitte Mai 2026 in Warendorf in unterschiedlichen Altersklassen und Disziplinen antraten:

Voltigieren: Lara Andrew und Jule Schönenberg überzeugen

Beim Preis der Besten der Voltigierer Mitte Mai in Warendorf präsentierten sich Lara Andrew vom RFV Schriesheim und Jule Schönenberg vom RFV Wiesloch in sehr guter Form und schlossen den bedeutenden Wettbewerb erfolgreich ab: Lara Andrew startete mit *Don Camillo* und Lisa Huber als Longenführerin in der Altersklasse Junioren/Damen im Einzelwettbewerb und errang den zweiten Platz. Jule Schönenberg startete in der Altersklasse Children im Preis der Zukunft auf *Flurius* mit Longenführerin Lea Blatz. Sie kam auf den fünften Platz.

Mary-Ann Hollenbach siegte bei den Children

Mary-Ann Hollenbach aus dem RFV Rot am See sicherte sich mit ihrer Stute *Falitha Sheila* den Gesamtsieg im Springen in der Altersklasse Children. Ihr Sieg wurde möglich, weil sie zunächst Platz drei in der ersten Wertungsprüfung errang und die zweite Wertungsprüfung gewann. Das bescherte der jungen Sportlerin den ersten großen Erfolg. Der könnte ihr den Weg in Richtung Teilnahme an der Europameisterschaft ebnen.

Clara Kohoutek bestätigte ihre hervorragende Form einmal mehr

Bei den Dressurreiterinnen war Clara Kohoutek aus Berghausen mit ihren beiden Pferden *Dark Dancer* und *Belinda* nicht zu schlagen. In den beiden Wertungsprüfungen belegte sie die Plätze eins und zwei. Das bedeutet den Gesamtsieg beim Preis der Besten. Der überzeugende Erfolg könnte ihr den Weg in Richtung Teilnahme an der Europameisterschaft ebnen.

Weitere Reiter aus dem Lande erringen gute Platzierungen im Preis der Besten

Children Springen:

7. Platz Bellaluna Maria Resnick (RV Schutterwald)

11. Platz Elin Sorg (RFV Fronhofen)

Pony Springen:

6. Platz Jana Roth (RFV Fronhofen)

Children Dressur:

11. Platz Martha Louisa Temme (TG Stall Buchenbach)

Pony Dressur:

7. Platz Laura Kohoutek (TRG Berghausen)

Junioren Dressur:

11. Platz Maya Wächter (RFV Waldenbuch)

13. Platz Lara Theis (RFV Münchingen)

DM Zweispänner: Medaillen für Baden-Württemberger Fahrer

Emlichheim/Weil der Stadt/Lauchheim-Hülen. Bei der Deutschen Meisterschaft der Zweispännerfahrer in Emlichheim vom 15.-17. Mai 2026 überzeugten die Fahrer aus Baden-Württemberg bei den Pony-Gespannen. Birgit Kohlweis aus Weil der Stadt errang die Silbermedaille und wurde Deutsche Vizemeisterin. Platz drei und damit die Bronzemedaille gab es für Steffen Brauchle aus Lauchheim-Hülen.

NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND

Future Champions in Hagen: Dressur- und Springreiter wurden nominiert

10.-14. Juni 2026

Berghausen/Waldenbuch/Schwanau/Fronhofen/Jagstzell/Schutterwald/Rot am See/Winterlingen. Im Anschluss an den Preis der Besten in Warendorf Mitte Mai wurden die Reiter für die Future Champions in Hagen nominiert, die vom 10.-14. Juni 2026 stattfinden werden.

Sie Starter in der **Dressur** sind:

Children: Martha Luise Temme von der TG Stall Buchenhof in Schwanau mit *Faynoon*.

Bei den Pony-Reitern startet Laura Kohoutek aus Berghausen mit *Der kleine Sunnyboy WE*.

Die Junioren werden vertreten von Clara Kohoutek (TRG Berghausen) mit *Dark Dancer* und *Belinda* sowie Maya Wächter aus Waldenbuch-Hasenhof mit *Fides*.

Im **Springen** sind folgende Reiterinnen und Reiter in Hagen startberechtigt:

Die Ponyreiter vertritt Jana Roth aus Fronhofen.

Bei den Children werden Lea Schneider aus Jagstzell, Bellaluna Maria Resnick aus Schutterwald, Elin Sorg aus Fronhofen und Mary-Ann Hollenbach aus Rot am See starten.

Die Jungen Reiter vertritt Mathilda Gläsel aus Winterlingen.

GUT ZU WISSEN

Herpes bei Pferden seit März 2026 meldepflichtig

Wie das Fachblatt *Land & Forst* am 11. Mai 2026 berichtete, ist die Pferdekrankheit Herpes künftig meldepflichtig: „Bricht in einer Region Herpes aus, breitet sich unter Pferdebesitzern oft große Sorge aus. Problematischer sind jene Fälle, in denen Infektionen verschwiegen werden. Genau hier setzt eine neue Regelung an: Seit März 2026 sind das Equine Herpesvirus Typ 1 (EHV-1) sowie die Equine Influenza in Deutschland meldepflichtig. Das wurde in der „Verordnung zur Neuregelung des Tierseuchenmelderechts und zur Änderung weiterer tierseuchenrechtlicher Verordnungen“ geregelt, die im März in Kraft trat. Die Meldung müssen die bestandsbetreuenden Tierärzte sowie die untersuchenden Stellen wie zum Beispiel Labore an die Veterinärämter geben. Tierhalter sind nicht dazu verpflichtet.“...„Die Meldepflicht dient...zur Überwachung, nicht aber zur Bekämpfung von Seuchenausbrüchen. Die Veterinärämter können selbst darüber entscheiden, ob sie einen Stall unter Quarantäne stellen.“...

Meldepflicht ist nicht gleich Anzeigepflicht

...„Bei anzeigepflichtigen Seuchen müssen schon Verdachtsfälle dem Veterinäramt gemeldet und seuchenhygienische Maßnahmen angeordnet werden, denn hier geht es um die Bekämpfung des Krankheitsgeschehens. Dafür hat der Staat Maßnahmen festgelegt, wozu die Einrichtung von Sperrzonen, die Tötung betroffener Tiere und auch die entsprechende Entsorgung gehören.

Herpes-Impfung bleibt weiter freiwillig

Zwar gibt es die Impfung gegen Herpes, doch diese ist nicht verpflichtend. Zwar hatte die Deutsche Reiterliche Vereinigung im Jahr 2023 eine Impfpflicht für Turnierpferde eingeführt, doch da die internationale Reitervereinigung FEI nicht mitzog, die Landesverbände dagegen waren und die Einführung der neuen Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) eine deutliche finanzielle Mehrbelastung der Pferdehalter mit sich brachte, wurde aus der Pflicht wieder eine Empfehlung.

Im Galoppsport gilt die Impfpflicht seit Jahrzehnten

Nur der Deutsche Galopp e. V. hat die Impfpflicht gegen EHV-1 und das bereits seit 1984... Um dem Ganzen den notwendigen Nachdruck zu verleihen, ist hier im Regelwerk verankert, dass einem Züchter unter Umständen sogar die Ansprüche auf Züchterprämien verwehrt werden können, wenn er oder sie sich nicht an die Hygienevorgaben, und dazu zählen natürlich auch die Impfungen, hält.“...

Vereinsrecht zum Datenschutz: E-Mail-Adressen müssen herausgegeben werden

Der VID - Vereins Informations Dienst berichtete in seiner Ausgabe Mai 2026 von einem richtungsweisenden BGH-Urteil zum Anspruch auf die Herausgabe von E-Mail-Adressen anderer Vereinsmitglieder: Der BGH hat entschieden, dass Vereinsmitglieder einen Anspruch darauf haben, die E-Mail-Adressen der anderen Vereinsmitglieder zu erhalten, wenn sie diese vor einer Mitgliederversammlung direkt informieren wollen.

PFERDERECHTSTAG

Pferderechtstag in Münster

3. Juli 2026

Münster. Zum 21. Mal treffen sich Pferderechtsanwälte, Fachtierärzte für Pferde und Sachverständige für Pferde am 3. Juli 2026 in Münster zum 21. Deutschen Pferderechtstag. Prof. Dr. Ansgar Staudinger von der Universität Bielefeld wird das Schuldrechts-Update 2026 umfangreich erläutern mit aktueller Judikatur zur Haftung des (Tier-)Halters, des Tierarztes sowie von Stallbetreibern bis zum Flug-Hund als Reisegepäck. Vor allem gibt es zwischenzeitlich zahlreiche Urteile zum neuen Kaufrecht, die besonders den Pferdehandel betreffen. Der Richter am Bundesgerichtshof (BGH) Sascha Piontek wird unter dem Titel „Tierisch gut versichert?“ die Versicherungsprobleme und Deckungsfragen im Zusammenhang mit Tieren ausführlich darstellen. In den Jahren 2016 bis 2018 erfolgte die Abordnung von Sascha Piontek als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an den unter anderem für das Versicherungsvertragsrecht zuständigen IV. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs, in dem er seit seiner Ernennung zum Richter am Bundesgerichtshof im Jahr 2022 tätig ist. Sascha Piontek ist zudem Lehrbeauftragter an der Technischen Hochschule Köln, Mitglied des Herausgeberbeirats der Zeitschriften „VersR“ und „ZErB“ und Autor mehrerer Werke zum Haftpflicht- und Versicherungsrecht, u.a. im Münchener Kommentar zum VVG, im Beck'schen Online-Kommentar zum VVG und im Prölss/Martin.

Der Richter am OVG Nordrhein-Westfalen, Dr. Christoph Ebeling, wird sich unter dem Titel „Von Liebhabern und Landwirten“ mit dem immer schwierigeren Thema der baurechtlichen Hürden der Pferdehaltung im Außenbereich befassen.

2022 wurde in Deutschland die GOT (Gebührenordnung für Tierärzte) drastisch erhöht bzw. verschärft, was zu den weltweit höchsten Tierarztkosten in Deutschland geführt hat. Das hat erhebliche Auswirkungen für Tierhalter, die sich Besuche beim Tierarzt nicht mehr leisten können mit entsprechenden Auswirkungen auf das Tierwohl bzw. den Tierschutz. Die GOT 2022 aus Sicht von Pferdesport Deutschland - Entwicklung, Status Quo und Ausblick wird behandelt von Dr. med. vet. Henrike Lagershausen, Leiterin Veterinärmedizin und Tierschutz bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) sowie von Dr. jur. Kristin Mütze, Leiterin des Justitiariats, Datenschutz, Compliance bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) Warendorf.

Der 21.Deutsche Pferderechtstag findet am 3.Juli 2026 in Münster statt. Tagungsort ist das Factory Hotel An der Germania Brauerei 5 in 48159 Münster. Das Abrufkontingent für Hotelzimmer kann über einen Link auf der Website unter [Tagungshotel](#) direkt gebucht werden. Man kann auch direkt online teilnehmen und somit auch in den Ferien teilnehmen.

Kontakt: equimedia eventagentur, Gradmannweg 1, 72076 Tübingen;
www.pferderechtstag.de info@pferderechtstag.de Telefon: 0 70 71 / 600363

NACHRICHTEN AUS MARBACH

Vierter Kindertag im Gestüt

01. Juni 2026

Marbach. Am 1. Juni 2026 findet von 11 bis 16 Uhr der 4. Kindertag im Haupt- und Landgestüt Marbach statt. Kinder und Familien sind eingeladen, das älteste staatliche Gestüt Deutschlands für ein unvergessliches Erlebnis zu besuchen. Der Kindertag richtet sich an Jungen und Mädchen und bietet ein vielfältiges Programm rund um die Themen Pferd, Natur, Landwirtschaft, den Beruf des Pferdewirts u.v.m.

Kinder- und Jugendförderung wichtiger Bestandteil der Gestütsarbeit

Der 1. Juni ist der Internationale Kindertag – ein passendes Datum, um Kindern einen erlebnis- und lehrreichen Tag zu schenken. „Das Haupt- und Landgestüt Marbach steht als Landesbetrieb besonders in der Pflicht, Heranwachsenden Einblicke in den Gestütsbetrieb, die ökologische Land- und Futterwirtschaft, die Landesreit- und Landesfahrschule und die historischen Gestütsanlagen zu gewähren“, sagte Landoberstallmeisterin Dr. Astrid von Velsen-Zerweck: „Marbach ist seit den 1970er Jahren Besuchermagnet für Familien und Schulklassen auf der Schwäbischen Alb und seit fast 20 Jahren erleben Kinder und Jugendliche die Gestütsarbeit mit dem Kinderclub „Julmonds Marbach“ auch hinter den Kulissen. Der Kindertag, den wir nun zum vierten Mal anbieten, soll noch mehr Kinder und Familien aus städtischen Gebieten die Chance bieten, das Gestüt, die Pferde und die Natur im Biosphärengebiet zu erleben.“

Vielfältiges Tagesprogramm mit Premiere

Der Eintritt ist frei, lediglich für das Ponyreiten und einzelne Bastelangebote fällt ein kleiner Kostenbeitrag an. An zahlreichen Ständen gibt es vieles zu entdecken. Los geht es um 11.00 Uhr in der großen Hengstparadenarena mit einem kurzweiligen Schauprogramm mit Dressur- und Springreiten, Fahren und der Voltigiergruppe Marbach, die ihr Können zeigen.

Verschiedene Mitmach-Stationen laden zum Lernen, Entdecken und Erkunden mit allen Sinnen ein. Die Angebote reichen von Rätselraten über Kreativaktionen vom Bemalen von Hufeisen oder Holzpferde Gestalten bis hin zur Gelegenheit, ein sich mechanisch bewegendes Übungs-Voltigierpferd („MOVIE“) auszuprobieren oder selbst auf einen echten Hufschmiede-Amboss zu schlagen oder mit dem selbst mitgebrachten Steckenpferd über einen Parcours zu jagen. Eine riesige Strohburg lädt zum Klettern ein und beeindruckende Landmaschinen dienen als ausgefallene Selfie-Kulisse. An Infoständen gibt es zudem die Möglichkeit, sich u.a. über die Berufsausbildung im Haupt- und Landgestüt Marbach und das Biosphärengebiet Schwäbische Alb zu informieren. Auch das Thema Wald wird in diesem Jahr durch ForstBW an einer Station aufgenommen. Natürlich gehört zu einem solchen Tag auch das Ponyreiten: In der großen Reithalle können die Kleinen mit den Ponys des „Ponyexpress Pferdefreunde Filder e.V.“ einen Themenparcours bewältigen.

Gestütsführungen am Kindertag

Vor und während des Kindertag-Programms finden um 10.00 Uhr, 13.30 Uhr und 14.30 Uhr spezielle Gestütsführungen zu den Fohlen für Familien statt. Dafür ist eine Anmeldung erforderlich. Diese ist telefonisch unter 07385-9695-037 oder per E-Mail an info@hul.bwl.de möglich. Kosten: Erwachsene 7 Euro, Kinder 3,50 Euro.

„Unser Ziel ist es, allen Kindern und Familien den Zugang zu diesem besonderen Tag zu ermöglichen. Daher bieten wir freien Eintritt an. In den vergangenen Jahren konnten wir jeweils rund 2.000 Besucherinnen und Besucher begrüßen – ein Erfolg, der uns motiviert, das Programm stetig weiterzuentwickeln“, heißt es in einer Pressemitteilung des Gestüts.

Neue Referentin in der staatlichen Zuchtleitung und im Kompetenzzentrum

Dr. Diane Wischner-Pingel wird Nachfolgerin von Manfred Weber

Marbach. Am 1. Juni 2026 wird Dr. Diane Wischner-Pingel die Nachfolge von Manfred Weber antreten als Referentin in der staatlichen Zuchtleitung Pferd und im Kompetenzzentrum Pferd Baden-Württemberg. Sie wird als staatliche Zuchtleiterin für Kaltblut- und Kleinpferderassen dem Pferdezuchtverband Baden-Württemberg e.V. zur Dienstleistung überlassen und übernimmt die stellvertretende Leitung des Kompetenzzentrums Pferd BW, das Aus- und Weiterbildung für alle Pferdehalter im Land anbietet und vielfältige Aufgaben in der Zusammenarbeit mit den Partnern im Kompetenznetzwerk Pferd hat.

Dr. Diane Wischner-Pingel stammt aus Westfalen. Die 46-jährige promovierte Agrarwissenschaftlerin ist seit ihrer Kindheit eng mit dem Pferd verbunden. Besonders prägend waren für sie die frühen Erfahrungen in der Jungpferdeausbildung auf zahlreichen Zuchtbetrieben. Neben ihrer persönlichen Leidenschaft bringt sie langjährige fachliche Kenntnisse in der Pferdezucht und Pferdehaltung sowie in der Verbandsarbeit im landwirtschaftlichen Umfeld mit. Ihr wissenschaftlicher Schwerpunkt liegt im Bereich der Nutztierwissenschaften.

Landoberstallmeisterin Dr. Astrid von Velsen-Zerweck setzt auf die Expertise und Erfahrung der neuen Referentin im Kompetenzzentrum: „Mit ihrer Erfahrung in Praxis und Wissenschaft sowie ihrer engen Verbindung zur Pferdezucht wird Diane Wischner-Pingel die Arbeit im Kompetenzzentrum Pferd engagiert und praxisnah weiterführen“. Edwin Schuster, der Vorsitzende des Pferdezuchtverbandes Baden-Württemberg, sagte: „Wir sind froh und dankbar, dass wir ab Juni wieder eine Zuchtleitung Kaltblut und Kleinpferde haben und freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit Frau Dr. Wischner-Pingel“.

Sulz am Neckar: Praxisseminar:

Lineare Beschreibung für Kaltblutzüchter

06. Juni 2026 in

Sulz am Neckar. Am 06. Juni 2026 sind alle interessierten Kaltblutzüchter eingeladen zum Praxisseminar „Lineare Beschreibung für Kaltblutzüchter“ auf dem Betrieb von Regiehangsthalter Jörg Kurtz in Sulz am Neckar. Das Seminar bietet die Gelegenheit, sich theoretisch und praktisch mit den Grundlagen und der Anwendung der linearen Beschreibung in der Kaltblutzucht auseinanderzusetzen.

Referentinnen des Seminars sind Dr. Carolin Eiberger und Elke Zanon

Dr. Carolin Eiberger ist stellvertretende Gestütsleiterin im Haupt- und Landgestüt Marbach, geprüfte Zuchtrichterin und verantwortlich für den Schwarzwälder Hengstbestand in Marbach. Elke Zanon verfügt über langjährige Praxiserfahrung mit der linearen Beschreibung im Auftrag des Pferdezuchtverbandes Baden-Württemberg.

Grundlagen der linearen Beschreibung

Im theoretischen Teil des Seminars werden die Grundlagen der linearen Beschreibung erläutert. Dabei wird vermittelt, wie diese Methode funktioniert, welche Vorteile sie bietet und wie sie in der Praxis angewendet wird. Im anschließenden Praxisteil haben die Teilnehmer die Möglichkeit, anhand vorgestellter Pferde die lineare Beschreibung praktisch nachzuvollziehen und selbst aktiv anzuwenden. Ein weiterer Programmpunkt ist die Hofprämierung mit Nachkommen von Landbeschäler *Ramon*. Hier besteht die Möglichkeit, das Gelernte direkt anzuwenden und die eigenen Beobachtungen im Anschluss mit der offiziellen Beschreibung der Fohlen zu vergleichen.

Details zum Seminar:

Veranstaltungsort: Regiehengsthaltung Jörg Kurtz, Plappstein 6, 72172 Sulz am Neckar

Beginn: 10:00 Uhr

Ca. 13:30 Uhr: Hofprämierung

Ende: ca. 16:00 Uhr

Verpflegung wird vor Ort angeboten. Bitte Klemmbrett und Stift mitbringen

Anmeldung und Teilnahme:

Extern: <https://fortbildung-hul.lgl-bw.de/hul/webbasys/>(Öffnet in neuem Fenster)

Anmeldefrist: 29.05.2026; Maximale Teilnehmerzahl: 30 Personen; Teilnahmegebühr: 25 Euro, vor Ort zu entrichten

AUSBILDUNG: ANGEBOTE

Mit der Namensänderung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung in *Pferdesport Deutschland* ist auch eine Namensänderung der Persönlichen Mitglieder (PM) verbunden. Diese Vereinigung innerhalb der FN heißt nun *Pferdesport Deutschland Club*, nimmt aber wie bisher die Aufgaben der PM wahr und damit die Angebote für die Ausbildung.

01. Juni 2026

Yoga für Reiter

PM-Online-Seminar: Yoga für Reiter: Eigene Präsenz und Verbindung zum Pferd verbessern

Yoga-Paket

Referent: Theresa Bontrup

Anmeldung: <https://www.pferdesport-deutschland.de/seminare>

23. Juni 2026

Borreliose & Zeckenschutz

PM-Online-Seminar: Borreliose & Zeckenschutz beim Pferd

Referent: Dr. Tobias Niebuhr

Anmeldung: <https://www.pferdesport-deutschland.de/eticketing/online-seminar/21-07-2026/sommerekzem-und-juckreiz-beim-pferd/2099>

7. Juli 2026

Ausbilder-Online-Seminar: APO 2026 – Neuerungen zu den Abzeichen im Pferdesport

Seit Januar 2026 ist die neue APO in Kraft. Wer als Lehrgangsleiter oder Prüfer in einem Abzeichen tätig sein möchte, benötigt eine entsprechende Fortbildung. Genau hier setzt das Onlineseminar des Teams Ausbildung an.

In dem Seminar werden:

- die Änderungen und Neuerungen der APO 2026
- die Anpassungen in den einzelnen Reitabzeichen
- sowie alle relevanten Punkte für Lehrgangsdurchführung und Prüfungsablauf ausführlich und praxisnah erläutert.

Ein besonderer Fokus liegt auf dem neuen Prüfungsgespräch zur Reitlehre, das seit diesem Jahr erstmals Einfluss auf die Note im praktischen Reiten hat. Damit rückt die Reitlehre – und das Zusammenspiel von Theorie und Praxis – wieder stärker in den Mittelpunkt. Ein wichtiger Schritt hin zu mehr Verständnis, Qualität und Tierwohl in der Ausbildung.

Referentin des Seminars ist Lina Otto, Pferdewirtschaftsmeisterin, Richterin und Mitarbeiterin im Team Ausbildung. Sie vermittelt nicht nur alle relevanten Inhalte für Ausbilder und Prüfer, sondern gibt außerdem konkrete Tipps zur Umsetzung im Lehrgang sowie für einen reibungslosen Ablauf der Prüfung.

Für dieses Seminar gibt es 2 Lerneinheiten (Profil 4).

Uhrzeit: 19:00 Uhr - 20:30 Uhr; Kosten: PM 12,00 €, Nicht-PM 24,00 €, Anmeldeschluss: 07.07.2026

Anmeldung: <https://www.pferdesport-deutschland.de/seminare>

21. Juli 2026

PM-Online-Seminar: Sommerekzem und Juckreiz beim Pferd

mit Dr. med. vet. Katharina Birkmann

Beginn: 20.00 Uhr

Eintritt: PM 12 Euro, Nicht-PM 24 Euro

Anmeldung: <https://www.pferdesport-deutschland.de/seminare>

<https://www.pferdesport-deutschland.de/eticketing/onlineSeminar/21-07-2026/sommerekzem-und-juckreiz-beim-pferd/2099>

[Jetzt anmelden und bestens vorbereitet sein!](#)

Alle Veranstaltungen im Überblick finden Sie [hier](#)

22. - 28. Juni 2026

„Lernen vom Pferd – der Online-Hub 2026“

Vom 22. - 28. Juni 2026 findet ein Online-Hub zu „Lernen vom Pferd“ statt. 30 Top-Experten aus Reitsport, Coaching, Führung, Pferdeleute und Praktiker teilen in diesem neuen Digitalformat ihre Sicht zu „Lernen vom Pferd“ und zu erlebnispädagogischen Formaten mit Pferden. Das Format ist vergleichbar mit digitalen Messen oder Kongressen. Der Online-Hub stellt damit aktuelles „Wissen on Demand“ bereit und bietet:

- an 7 Tagen täglich acht ca. 30-minütige Experteninterviews und Filme mit viel Praxis-Input und Know-How
- morgendliche Impulse und abendliche Campfire-Gespräche, die die Inhalte der Tage zusammenfassen und kommentieren
- eine Plattform für die Vernetzung und den Austausch von Experten und Interessierten zu „Lernen vom Pferd“.

Aus Baden-Württemberg dabei sind Landoberstallmeisterin Dr. Astrid von Velsen-Zerweck, Leiterin des Haupt- und Landgestüts Marbach, und Markus Lämmle, Leiter der Landesreitschule. Die Trainer Christoph Hess und Philipp Hess beteiligen sich als Ausbildungsexperten und Praktiker. Die Wissensplattform wird verantwortet, kuratiert und moderiert von Dr. Jörg Leitolf, Autor des 2025 im FN-Verlag erschienenen Buchs „Lernen vom Pferd: wirksam leben, führen, arbeiten“.

Anmeldungen sind möglich unter <https://hub.leitolfpcg.de>.

An den Live-Tagen Ende Juni ist der Zugang jeweils kostenlos. Die Inhalte stehen noch bis Ende des Jahres 2026 digital abrufbar zur Verfügung.

Informationen: www.lernenvompferd.de und <https://hub.leitolfpcg.de>

PFERDSTEUER – NEIN, DANKE!

Pferdesteuer in Spechbach abgewendet

Spechbach. „Bei der Gemeinderatsitzung in Spechbach (am 21.5.2026; Anm. d. Red.) waren neben zwei Pferden 60 Personen aus dem Pferdesport vor Ort. Der örtliche Reitsportverein sowie eine Privatanlage hatten dazu aufgerufen. Durch die sachlichen Argumente und Gespräche gegen eine Pferdesteuer, die im Vorfeld der Gemeinderatsitzung teils vom Pferdesportverband Baden-Württemberg aber auch von anderen Organisationen eingebracht bzw. geführt wurden, hat sich der Gemeinderat incl. Bürgermeister gegen eine Einführung der Pferdesteuer entschieden.“



Aufatmen

Die knappe Mitteilung oben gegenüber dem PRESSEDIENST von Ralf Zinsmeister, Wiesloch, und Vertreter des Pferdesportverbandes Nordbaden, lässt die Pferdefreunde der Region aufatmen. Offenbar haben sich die Argumente bewährt, die sachlich und informativ vorgetragen werden.

Pferdesteuer ruft regelmäßig die Pferdefreunde auf den Plan

Die Welt der Pferdefreunde ist aufgeschreckt und aufgewühlt! Hatte die Stadt Reutlingen erst kürzlich verkündet, über eine Pferdesteuersatzung nachzudenken, um über die Pferdesteuer das Stadtsäckel zu füllen. Die Reaktion aus Pferdesportvereinen vor Ort und den Pferdesportverbänden kam umgehend. Das erregte bundesweit Aufsehen und brachte auch das Fernsehen auf den Plan. Der Protest war deutlich! Doch es gab auch den ersten Nachahmer: Die Gemeinde Spechbach im Kraichgau, gut 1.700 Einwohner. Die Gemeinde gehört zum Gemeindeverwaltungsverband Elsenzthal mit Sitz in Meckesheim. Der Gemeinderat hat 10 Mitglieder plus Bürgermeister (Gemeinsam für Spechbach 4 Sitze, Unabhängige Liste Spechbach 3, Bündnis Zukunft Spechbach 2, SPD 1 Sitz.) Am 21. Mai 2026 fand die eingangs zitierte Gemeinderatssitzung statt. Die gut vorbereiteten Argumente der Pferdesportvertreter und der Auftritt zahlreicher Pferdefreunde vor und im Sitzungssaal haben sich durchgesetzt. Der Gemeinderat ließ sich überzeugen und verzichtete auf die Einführung der Pferdsteuer. Dank kann alle Seiten! Es ist ein gutes Gefühl, gute Entscheidungen erreicht zu haben!

Doch die Gefahr ist nicht vorüber

Die Gefahr ist nicht vorüber. Immer wieder wird irgendwo in Deutschland die unglückliche Idee auf den Tisch gebracht. Und deshalb sei hier im PRESSEDIENST des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg noch einmal der Platz, darüber zu reden: Man möge sich einmal vor Augen halten, welche verheerenden Folgen eine Pferdesteuer hat, ganz abgesehen von einer konkreten Beschlussfassung in einer Kommune. Der Pferdesportverband Baden-Württemberg reagiert auf Pferdesteuerpläne immer sehr aufmerksam und führt mit klaren Argumenten vor Augen, wie schädlich eine Pferdesteuer für die jeweilige Gemeinde oder Stadt und deren Sport- und Kulturleben ist:

Kommunalabgabengesetz schafft die Möglichkeit

Wenn ein Gemeinde- oder Stadtrat die Einführung einer kommunalen Pferdesteuer prüft, geht es immer um Mehreinnahmen für den Haushalt. Dazu sagt das Kommunalabgabengesetz Baden-Würt-

temberg (KAG), dass Gemeinden eine örtliche Aufwandsteuer erheben dürfen, sofern diese nicht bereits auf Bundes- oder Landesebene geregelt ist (§ 9 Abs. 4 KAG).

Die Pferdesteuer sei eine solche örtliche Aufwandsteuer.

Es wird oft angeführt, dass die Haltung von Freizeitpferden regelmäßig mit einem besonderen persönlichen Aufwand verbunden ist und die Steuer daher dem Charakter einer kommunalen Aufwandsteuer entspricht. Die Steuer würde dabei nicht die landwirtschaftliche Nutzung sondern vor allem die Freizeitnutzung betreffen.

Unmittelbare und schwerwiegende negative Folgen

Die Einführung einer Pferdesteuer wird unmittelbare und schwerwiegende negative Folgen für die Pferdefreunde in einer Kommune und für die Region haben, da kein Pferdehalter sein Pferd in einer Gemeinde unterbringen wird, in der es die Pferdesteuer gibt. Des Weiteren werden Pferdehalter mit ihren Pferden in pferdesteuerfreie Nachbargemeinden wegziehen. Das Ende der Reitvereine und Betriebe in der Pferdesteuer-Gemeinde wäre die Folge.

Warum ist eine Pferdesteuer widersinnig?

1. Jede Gemeinde ist zu Recht stolz auf die Summe der ehrenamtlich geleisteten Arbeit. Was für eine verheerende Signalwirkung hätte die Pferdesteuer, wenn die Mitglieder des Reitsportvereins, die sehr häufig im Gemeindeleben ehrenamtlich aktiv sind, ihre Tätigkeit noch versteuern dürfen?

2. **Der** weitaus größte Teil der Pferde wird für gemeinnützige Zwecke der Vereinsarbeit eingesetzt (Therapiepferde; Schulpferde; Jugendarbeit, Voltigierpferde, Zucht). Das heißt, es wird das soziale Engagement des Vereins besteuert und deren wertvolle Arbeit in Frage gestellt.

3. **Jede** Gemeinde profitiert nachhaltig von der Beteiligung der Pferde des Reitvereins/Pferdebetriebe an kulturellen und kommunalen Anlässen. Eine Pferdesteuer würde diesen Mehrwert für das Gemeindeleben konterkarieren und empfindlich schwächen.

4. **Viele** Pferde in den Vereinen werden zu unterschiedlichsten Zwecken eingesetzt. Selbst wenn eine Gemeinde „Ausnahmetatbestände“ für einzelne Bereiche schaffen würde, können diese kaum oder nur mit einem erheblichen Verwaltungsaufwand und Kontrollen auseinandergehalten werden.

5. **Die** Steuer richtet sich gegen die sinnvolle Freizeitgestaltung der Jugendlichen, da 50% der organisierten Reiter und 75 % der Aktiven unter 21 Jahre sind. Diese Kinder und Jugendlichen haben keine eigenen Pferde, sondern reiten auf Schulpferden, die von der Gemeinde besteuert würden.

6. **Obwohl** alle im Deutschen Olympischen Sportbund bzw. Landessportbund organisierten Sportarten steuerlich gleichbehandelt werden, würde erstmalig in der Gemeinde/Stadt eine Sportart mit zusätzlichen Steuern belegt werden.

7. **Jede** Stadt und Gemeinde gerade im ländlichen Raum profitiert insbesondere von Familien. Diese brauchen für ihre Kinder attraktive Angebote vor Ort, damit sie sich in ihrer Gemeinde wohlfühlen. Die Reitvereine und Betriebe mit ihren zahlreichen Angeboten sind ein attraktives Zugpferd für die Kinder und Familien.

8. **Eine** Pferdesteuer-Gemeinde würde den Reitverein und Pferdebetriebe doppelt bestrafen. Die umsatzsteuerrechtliche Behandlung der Pensionspferdehaltung wurde von 7% auf 19% angehoben. Die pferdehaltenden Vereine bzw. Betriebe haben nicht die Möglichkeit, diese höhere Steuerlast durch Kostenreduzierung aufzufangen oder weiterzugeben an die Reitschüler.

9. **Die** sehr große Mehrheit der Pferdeleute rekrutiert sich eben nicht aus den „Besserverdienern“: Viele Pferdebesitzer haben wegen der Anpassung der Tierarztgebühren und der momentan extremen Inflation bereits erhebliche Schwierigkeiten und sind kaum noch in der Lage, ihr Pferd weiterhin zu finanzieren.

10. **Wer** der Pferdesteuer zustimmt, gefährdet die Bauern. Zahlreiche Landwirte, die nicht unerhebliche Investitionen für die Pensionspferdehaltung getätigt haben, müssten diesen Betriebszweig aufgeben, wenn die eingestellten Pferde in Nachbargemeinden abwandern.

11. **Schmiede**, Landmaschinen- und Futtermittellieferanten, Gastronomie, Sportausrüster, Tierärzte, Pferdebetriebe und Reitvereine schaffen bzw. sichern in jeder Stadt/Gemeinde Arbeitsplätze.

12. **Der** Großteil der Pferde wird überwiegend auf Weideflächen gehalten. Diese Grünlandbewirtschaftung kommt dem Arten- und Naturschutz zugute und somit der Biodiversitätsstrategie des Landes sehr nahe. Extensive Weidehaltung ist angewandter Tierschutz. Darüber hinaus ist Grünland, also Wiesen und Weiden, ein beachtlicher Speicher für CO₂.

13. **Das** Land Schleswig-Holstein hat die Einführung der Pferdesteuer wegen der ausschließlich negativen Folgen für die Gemeinden, den Sport, die Betriebe und damit auch das gesamte Bundesland verboten!

14. **Auch** der Bund der Steuerzahler warnt vor der Einführung der Pferdesteuer und lehnt Bagatellsteuern wie die Pferdesteuer grundsätzlich ab, weil die Einnahmen aus seiner Sicht in keinem vernünftigen Verhältnis zu den Kosten der Steuererhebung stehen und die Einführung einer solchen Steuer für die jeweilige Kommune mehr Schaden als Nutzen bringe.

15. **Oft** werden Hunde- und „Pferdesteuer“ miteinander verglichen und auf Gleichheit gepocht. Das ist nicht möglich. Die Hundesteuer ist eine Lenkungssteuer (Zweck: Eindämmung Hundehaltung in Wohngebieten). Eine Pferdesteuer wäre dieses nicht. Hierzu erging schon am 19.1.2000 ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichts. In dem konkreten Fall klagte ein Kampfhundehalter gegen die Zulässigkeit einer erhöhten Steuer für Kampfhunde mit der Begründung der Gleichbehandlung von Freizeitpferden und Hunden. Die Richter attestierten, „ein sachlich vernünftiger Grund für diese unterschiedliche“ fiskalische Behandlung liege vor. Es verbieten sich demnach alle Vergleiche mit der Hundesteuer.

Schlussbemerkung

Man muss darauf hinweisen, dass der Verwaltungsaufwand zur Erfassung und Bewertung unterschiedlicher Einsatzgebiete und Steuertatbestände sicherlich wesentlich höher wäre als ein mögliches Steueraufkommen. Zur Klärung der Steuertatbestände und zu erwartender Ausnahmen wäre eine Prozessflut unausweichlich für jede Gemeinde, die die Pferdesteuer einführen will. Das zeigte die Vergangenheit bereits deutlich.

Aus gutem Grund gibt es die Pferdsteuer aktuell nur noch in einer Gemeinde bundesweit. Der Nutzen ist mehr als fraglich und drei weitere Gemeinden, die die Pferdsteuer einst eingeführt hatten, haben sie bereits wieder abgeschafft: Leider zu spät für die dort ehemals ansässigen Pferdesportvereine und Betriebe.

-stb/PD-

ZITAT DES MONATS

Moritz Treffinger, 22,

stammt aus Oberderdingen in Baden-Württemberg. Aktuell ist der Chefbereiter am Gestüt Bonhomme in Werder/Havel.

„Ich definiere mich ein bisschen wie einen Lehrer: Ich will derjenige sein, bei dem die „Schüler“ Lust haben mitzuarbeiten. Wenn ein Pferd an einem Tag nicht in Form ist, muss ich das akzeptieren und den Plan anpassen. Das gehört dazu. Dann frage ich mich, wie ich am nächsten Tag meinen Schüler noch besser abholen kann und was er braucht, um motiviert mitzuarbeiten.“

Pferdesport News (FN-aktuell) Ausgabe 05/2026

TV-SERVICE

(soweit bis Redaktionsschluss bekannt)

ClipMyHorse.TV

- 04.06.2026 - 07.06.2026 | LONGINES Balve Optimum
- 04.06.2026 - 07.06.2026 | Seahorse Summer Session - Boxbrunn
- 08.06.2026 - 10.06.2026 | 1. Sichtung zur WM der jungen Dressurpferde - Warendorf
- 10.06.2026 - 14.06.2026 | Future Champions - FEI Jumping Nations Cup™ Youth - Hagen a.T.W.
- 10.06.2026 - 14.06.2026 | Holsteiner Pferdetage mit Landeschampionaten, Verbandsstutenschau & Fohlenauktion - Elmshorn
- 10.06.2026 - 14.06.2026 | CVI Warendorf
- 11.06.2026 - 14.06.2026 | 100 Jahre Dressurturnier Ludwigsburg
- 11.06.2026 - 14.06.2026 | Thüringer Landesmeisterschaften Springen - Immenrode

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail.

Wir helfen gerne.

IMPRESSUM

PRESSEDIENST

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion:

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,
T: 0751-59353 martin@stellberger.de

Erscheinungsweise: monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.

Fotonachweis: Martin Stellberger; Benjamin Massie mit *Guess Star* im Eichelesgarten Marbach beim CCIO****

Personenbezeichnungen im Plural beziehen sich im PRESSEDIENST auf alle Geschlechter.

Datenschutzerklärung

Sehr geehrte Abonnenten des Pressedienstes,
am 25.05.2018 trat die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft. Mit dieser Verordnung wird das Datenschutzniveau innerhalb der gesamten EU auf einen einheitlich hohen Standard gesetzt und mehr Transparenz bezüglich der Nutzung und sicheren Aufbewahrung von personenbezogenen Daten geschaffen. Der Schutz und die Sicherheit Ihrer Daten hat für uns einen besonders hohen Stellenwert. Sofern Sie den PRESSEDIENST des Pferdesportverbandes in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, können Sie Ihr [Abonnement über diesen Link kündigen](#).